

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. März 1636.....	2
<i>Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.</i>	
02. März 1636.....	2
<i>Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.</i>	
03. März 1636.....	3
<i>Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.</i>	
04. März 1636.....	4
<i>Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.</i>	
05. März 1636.....	5
<i>Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.</i>	
06. März 1636.....	7
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. März 1636.....	9
<i>Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. März 1636.....	10
<i>Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.</i>	
09. März 1636.....	11
<i>Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.</i>	

10. März 1636.....	12
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.</i>	
11. März 1636.....	13
<i>Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.</i>	
12. März 1636.....	22
<i>Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
13. März 1636.....	23
<i>Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.</i>	
14. März 1636.....	24
<i>Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.</i>	
15. März 1636.....	25
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
16. März 1636.....	25
<i>Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.</i>	
17. März 1636.....	27
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.</i>	
18. März 1636.....	28
<i>Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.</i>	
19. März 1636.....	54

Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.

20. März 1636.....	56
<i>Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
21. März 1636.....	57
<i>Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.</i>	
22. März 1636.....	58
<i>Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. März 1636.....	59
<i>Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.</i>	
24. März 1636.....	62
<i>Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.</i>	
25. März 1636.....	62
<i>Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.</i>	
26. März 1636.....	63
<i>Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.</i>	
27. März 1636.....	64
<i>Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.</i>	
28. März 1636.....	65
<i>Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.</i>	
29. März 1636.....	66
<i>Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.</i>	

30. März 1636.....	67
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.</i>	
31. März 1636.....	69
<i>Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	73
Körperschaftsregister.....	74

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♊	Mittwoch
♈	Donnerstag
♊	Freitag
♋	Samstag
♌	Sonntag

Tagebucheinträge

01. März 1636

[[71v]]

☞ den 1. Martij¹.

Mein vetter² hat mich herumb geführt im Werder³, vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem⁴: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reife pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem⁵: feigen, vndt Indianische gewechße. Vber den Mahlzeiten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder⁶, vndt sonsten, auch mitt den Dames⁷.

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <herr> Colerus⁸ gehalten. Nachmittags ins abendt gebeht mittgegangen.

Diversa consilia⁹ agitirt¹⁰, vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]

Nachmittags auch frewlein Anne Marie¹¹, wie auch die Muhme¹² besucht, Jtem¹³: die lieben kinder¹⁴.

02. März 1636

☞ den 2. Martij¹⁵.

Mitt convoy¹⁶ (wegen großer vnsicherheit) von Deßa¹⁷ nach Cöhten¹⁸, alda zu Mittage alle ehr vndt freundschaft empfangen, vom hernvetter¹⁹.

1 Übersetzung: "des März"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Werder (bei Dessau).

4 Übersetzung: "ebenso"

5 Übersetzung: "ebenso"

6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

7 Übersetzung: "Damen"

8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).

9 Übersetzung: "Verschiedene Beschlüsse"

10 agitiren: eifrig treiben, reizen.

11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

13 Übersetzung: "ebenso"

14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

15 Übersetzung: "des März"

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Dessau (Dessau-Roßlau).

18 Köthen.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof²⁰ Malers reconciliatio plenaria²¹. Jtem²²: der beyden camerierj²³ nach außgestandener straffe.

Avis²⁴: daß der Oberste hatzfeldt²⁵ mitt 10 mille²⁶ Mann in dem Fürstenthumb hennenberg²⁷ ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst²⁸ ezlicher vom adel,) nachmittags gen Bernburg²⁹ alda Meine herzlieb(st)e gemahlin³⁰ etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys³¹ vndt Thomas Benckendorf³² seindt auch mitt mir gekommen, Jtem³³: der Medicus³⁴ von Plötzkau³⁵ Doctor Rumelius³⁶.

03. März 1636

[[72v]]

²⁴ den 3. Martij³⁷.

Alarm haben die Schwedischen³⁸ in der stadt³⁹ gehabt, weil ezliche ChurSächsische⁴⁰ trouppen sollen vber die Sahle⁴¹ paßirt, auch ein treffen⁴² vorgegangen sein. Vmb dieses lermes willen, hat sich herzog Franz henrich⁴³, nicht anhero⁴⁴ gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesofßky⁴⁵

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

21 Übersetzung: "vollständige Aussöhnung"

22 Übersetzung: "Ebenso"

23 Übersetzung: "Kammerdiener"

24 Übersetzung: "Nachricht"

25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).

26 Übersetzung: "tausend"

27 Henneberg, Grafschaft.

28 Hier: Ritterdienst.

29 Bernburg.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Loyß, Melchior (1576-1650).

32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

33 Übersetzung: "ebenso"

34 Übersetzung: "Arzt"

35 Plötzkau.

36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

37 Übersetzung: "des März"

38 Schweden, Königreich.

39 Bernburg, Talstadt.

40 Sachsen, Kurfürstentum.

41 Saale, Fluss.

42 Treffen: Schlacht.

43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

45 Materzowsky von Materzow, N. N..

endtschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dürfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons.⁴⁶

Melchior Loyß⁴⁷, hat seine rechnungen wegen der Leiptziger⁴⁸ meße, abgelegt, wie D.⁴⁹ auch Thomaß Benckendorff⁵⁰.

Doctor Rummel⁵¹ ist fort, nacher Plötzka⁵².

Krebs⁵³ ist newlich im hinraysen nacher<von> Plötzkau <nach Leipzig> niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

☞ den 4. Martij⁵⁴.

Avis⁵⁵: daß gestern beyde theil von starck aufeinander geschoßen, von einer Insul in der Sahle⁵⁶ welche die ChurSächsichen⁵⁷ innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedischen⁵⁸ vfer vber.

Item⁵⁹: daß gestern zwischen hier⁶⁰ vndt Palberg⁶¹ von den Schwedischen etzliche ChurSäxische⁶² niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.⁶³

Avis⁶⁴: <von Plötzkau⁶⁵> daß sich die trouppen des weges von Warmstorf⁶⁶ starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken⁶⁷ schießen höre. Die Schwedische werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt⁶⁸.

46 Übersetzung: "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."

47 Loyß, Melchior (1576-1650).

48 Leipzig.

49 Im Original verwischt.

50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

52 Plötzkau.

53 Krebs, N. N..

54 Übersetzung: "des März"

55 Übersetzung: "Nachricht"

56 Saale, Fluss.

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Schweden, Königreich.

59 Übersetzung: "Ebenso"

60 Bernburg.

61 Baalberge.

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Prv 16,18

64 Übersetzung: "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis⁶⁹, der Bannier⁷⁰ retirire sich mitt seiner gantzen armée, auf Ascherßleben⁷¹ zu, der Churfürst⁷² wehre vber die Sahle⁷³ gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]

Der President⁷⁴ leßet mir izt sagen, er besorgte⁷⁵, es möchte in der Stadt⁷⁶ vnsicher sein, wollte gern herauff⁷⁷, gestaltt er dann seine familie^{78 79} albereitt herauf aufs schloß geflehet⁸⁰, Jch habe losament⁸¹ vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel⁸² auß starcke Fewer, vmb Merseburg⁸³ [,] Lauchstedt⁸⁴ [,] Schafstedt⁸⁵ . *et cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

den 5. Martij⁸⁶.

Allerley vndterschiedliche avis⁸⁷ gehabt, wegen der Chur: Sächsischen⁸⁸ vndt Schwedischen⁸⁹ rencontre⁹⁰.

65 Plötzkau.

66 Warmsdorf.

67 Stück: Geschütz.

68 Halberstadt.

69 *Übersetzung*: "Nachricht"

70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

71 Aschersleben.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 Saale, Fluss.

74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

75 besorgen: befürchten, fürchten.

76 Bernburg, Talstadt.

77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).

79 Nur teilweise ermittelt.

80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.

83 Merseburg.

84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).

85 Schafstädt.

86 *Übersetzung*: "des März"

87 *Übersetzung*: "Nachricht"

88 Sachsen, Kurfürstentum.

89 Schweden, Königreich.

90 *Übersetzung*: "Gefecht"

Der Oberste Schulmann⁹¹, hat daß volck⁹² alhier auß der Stadt⁹³ genommen, vndt den capitän⁹⁴ Müller⁹⁵ gleichsfalß invitirt⁹⁶, mitt fortztugehen.

Der President⁹⁷ ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra⁹⁸ noch etwaß behaftett.

Capitän Müller, will noch fernerer ordre⁹⁹ erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner.¹⁰⁰

Die reduytte auf dißeyt Calbe¹⁰¹ vor der ruinirten brücke haben die ChurSächsische erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]

Avis¹⁰² von Plötzkau¹⁰³ daß das volck¹⁰⁴ auß der Stadt Bernburg¹⁰⁵ genommen, vndt nach Niemburg¹⁰⁶ gelegt, dagegen der vnderhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier¹⁰⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁸> itzo aufs neue ordre¹⁰⁹ ertheilt, daß sich der capitain^{110 111} auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurt¹¹² wirdt zum Schwedischen¹¹³ hauptquartier gemachtt, die ChurSächsische¹¹⁴ armée wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diabls de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.¹¹⁵

Mit dem Presidenten¹¹⁶ vndt Milagio¹¹⁷ raht gehalten.

91 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

92 Volk: Truppen.

93 Bernburg.

94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

95 Müller, Samuel.

96 invitiren: einladen.

97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

98 *Übersetzung*: "Fußgicht"

99 *Übersetzung*: "Befehl"

100 *Übersetzung*: "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."

101 Calbe.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Plötzkau.

104 Volk: Truppen.

105 Bernburg.

106 Nienburg (Saale).

107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Befehl"

110 Müller, Samuel.

111 *Übersetzung*: "Hauptmann"

112 Staßfurt.

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis¹¹⁸: daß ein schreiben von Magdeburg¹¹⁹ an Fürst Augustum¹²⁰ zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam¹²¹, vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeburg begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhalt¹²², ihnen alda assigniret¹²³ seye, &cetera[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrint.

J'ay escrit a l'Empereur¹²⁴ <&> a Son Altesse Electorale de Saxe^{125 126}, perge¹²⁷

[[74v]]

Der capitän¹²⁸ hat Rödern¹²⁹ nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten¹³⁰. Il y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble.¹³¹

Zeitung¹³² daß der Oberste Carr¹³³ ein Schottlender bey den Schwedischen¹³⁴ gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem¹³⁵: daß Banner¹³⁶ heütte noch auf Ascherßleben¹³⁷ zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben¹³⁸ zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio¹³⁹ depeschirt¹⁴⁰, <nach dem Sie endlich der capitän¹⁴¹ müssen durchlaßen.>

06. März 1636

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).

118 Übersetzung: "Nachricht"

119 Magdeburg.

120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

121 Adam, Salomon (gest. 1640).

122 Anhalt, Fürstentum.

123 assigniren: zuweisen.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 Übersetzung: "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"

127 Übersetzung: "usw."

128 Müller, Samuel.

129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

130 Köthen.

131 Übersetzung: "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."

132 Zeitung: Nachricht.

133 Kerr, Thomas (gest. 1637).

134 Schweden, Königreich.

135 Übersetzung: "Ebenso"

136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

137 Aschersleben.

138 Sandersleben.

139 Milag(ius), Martin (1598-1657).

140 depeschiren: schnell abfertigen.

141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

☉ den 6^{ten}: Martij¹⁴².

Avis¹⁴³: daß gestern abendt der Oberste Wrangel¹⁴⁴ mitt der von Fürst Augusto¹⁴⁵ begehrten Schwedischen¹⁴⁶ salvaguardia¹⁴⁷, wieder zu Plötzkaw¹⁴⁸ angelanget, vndt es sollen in Ascherß<Alß>leben¹⁴⁹ 2 Regiment alß des general leüttenant Rytwins¹⁵⁰, vndt hertzog Frantz henrjchs¹⁵¹ logiren, die andern gegen Ascherßleben¹⁵², es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg¹⁵³ commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan¹⁵⁴.

Ordre du Capitaine Müller¹⁵⁵ que le Maréchal Erlach¹⁵⁶ m'a confié en secret, après que le Colonel Schulmann¹⁵⁷ luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circonspection:¹⁵⁸

Es wirdt hiermitt wegen Jhrer Excellenz des herrn Feldtmarschall Banners¹⁵⁹ perge¹⁶⁰ dem Commendanten¹⁶¹ vfm hauß Bernburg¹⁶² angedeüttet, was maßen Jhre excellentz keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre¹⁶³ wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintainjren¹⁶⁴, wie dann Jhre Excellenz Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weiter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines weges zu vbergeben, noch zu quittiren¹⁶⁵, Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, zu maintainiren soll, gestaltt dann Jhre Excellenz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

142 Übersetzung: "des März"

143 Übersetzung: "Nachricht"

144 Wrangel, Helm (1600-1647).

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Schweden, Königreich.

147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

148 Plötzkau.

149 Alsleben.

150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

152 Aschersleben.

153 Bernburg.

154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

155 Müller, Samuel.

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

158 Übersetzung: "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 Übersetzung: "usw."

161 Müller, Samuel.

162 Bernburg.

163 Übersetzung: "Befehl"

164 maintainiren: (sich) behaupten.

165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurßes¹⁶⁶
vndt entsatzes dafern *Jhre* Excellentz nur in zeitten von ihm advertiret¹⁶⁷ vndt nachricht erlangen
werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum¹⁶⁸
: Sanderßleben¹⁶⁹, den 5. Martij, Anno¹⁷⁰ 1636.

An den herrn commendanten
vfm hause Bernburgk. <Cito cito
cito citissime¹⁷¹>

Johann Baner. *manu propria*¹⁷²

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich¹⁷³ vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm
worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. In der Nacht ist der hertzog, (nach dem
er <mascaraden gebracht, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fort, vndt man hat mir gerahten,
nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung bey dem Banner¹⁷⁴,
(weil mir es auch der Churfürst¹⁷⁵ permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

» den 7. Martij¹⁷⁶.

Die weil es iedermann gerahten, habe ich endtlich Stammern¹⁷⁷ müßen laßen zum Bannier¹⁷⁸ ziehen,
wiewol jch am succuß¹⁷⁹, sehr zweifele.

general Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich¹⁸⁰, ich möchte nochmalß bey
ChurSaxen¹⁸¹ versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen
fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier¹⁸² in großer gefahr säßen[.]

Der Obrist *leutnant* Serwaßky¹⁸³, Steinbach¹⁸⁴, Matrosofsky¹⁸⁵ Rittmeister vndt ein leüttenamt
sejndt abends zum eßen geblieben.

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

168 Übersetzung: "Unterzeichnet"

169 Sandersleben.

170 Übersetzung: "des März im Jahr"

171 Übersetzung: "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"

172 Übersetzung: "mit eigener Hand"

173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

176 Übersetzung: "des März"

177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

179 Succuß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Bernburg.

183 Serwasky, N. N..

[[76r]]

Schreiben von *Johann Löw*¹⁸⁶ von *Wien*¹⁸⁷ empfangen.

*Avis*¹⁸⁸ vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu Meckelnburg¹⁸⁹ *Liebden* weil er mitt der geelsuchtt¹⁹⁰ vndt waßersuchtt also behaftett, daß man an seinem leben desperirt¹⁹¹. Gott beßere es.

*Avis*¹⁹²: vom präsidenten¹⁹³ daß *Banner*¹⁹⁴ mir in particularj¹⁹⁵ gram vndt feindt, auch mir wol einen affront¹⁹⁶ anthun dörfte, wo ich länger alhier¹⁹⁷ verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn *Fürst Augustum*¹⁹⁸ b ansähe vndt *Fürst Johann Casjmir*¹⁹⁹, neben noch ein²⁰⁰ zwey oder drey redliche leütte im lande²⁰¹, es sollte im Fürtenthumb Anhaltt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein²⁰² eylf fewer den Tag, wie der Churfürst²⁰³ vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir *Banner* einen schimpf beweisen. *Fürst Ludwigen*²⁰⁴ wolle er fewrige kohlen aufs häupt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.²⁰⁵

08. März 1636

σ den 8. Martij²⁰⁶. x

Obrist leutnant *Müller*²⁰⁷ ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Obrist leutnant *Serwaßky*²⁰⁸, *Steinbach*²⁰⁹, Capitän²¹⁰ *Müller*²¹¹, vndt dem ob leutnant *Rauchhäupt*²¹² mitt mir gegeßen.

184 Steinbach (1), N. N. von.

185 Materzowsky von Materzow, N. N..

186 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

187 Wien.

188 Übersetzung: "Nachricht"

189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

190 Gelsucht: Gelbsucht.

191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

192 Übersetzung: "Nachricht"

193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

195 Übersetzung: "besonders"

196 Übersetzung: "Schimpf"

197 Bernburg.

198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

200 ein: ungefähr.

201 Anhalt, Fürstentum.

202 ein: ungefähr.

203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

205 Übersetzung: "So tadelt man dort uns Fürsten."

206 Übersetzung: "des März"

207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).

208 Serwasky, N. N..

Die alhiesige²¹³ garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy²¹⁴) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß²¹⁵ ist mitt den offizirern fortgezogen, nach Ascherßleben²¹⁶ zu.

Raht gehalten mitt dem präsidenten²¹⁷ vndt in diversum²¹⁸ agitirt²¹⁹ worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg²²⁰, oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die häuptkranckhejt²²¹, so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola!^{222 223}

09. März 1636

[[77r]]

☞ den 9. Martij²²⁴. x x

Gestern abendt, hat der capitän²²⁵ Müller²²⁶ eine Schildtwache in vnsere vndterste Tafelstube, (alda der kornvorrath lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Il semble qu'on le fait pour me despiter.²²⁷ Es wirdt auch besorglich²²⁸ viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vndterthanen außspannen wollen.

Avis²²⁹: daß Banner²³⁰ allen vorraht der herrschaft²³¹ besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

209 Steinbach (1), N. N. von.

210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

211 Müller, Samuel.

212 Rauchhaupt, N. N. von.

213 Bernburg.

214 Übersetzung: "mir zum Trotz"

215 Loyß, Melchior (1576-1650).

216 Aschersleben.

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 Übersetzung: "in verschiedene Richtungen"

219 agitiren: eifrig treiben, reizen.

220 Mecklenburg, Herzogtum.

221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

222 Übersetzung: "Kein Unglück kommt allein!"

223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

224 Übersetzung: "des März"

225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

226 Müller, Samuel.

227 Übersetzung: "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."

228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

229 Übersetzung: "Nachricht"

Jch habe raht gehalten, mitt dem præäsidenten²³².

Es scheinet daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²³³ > *Nota Bene*²³⁴ [:] <König> Davidt²³⁵ bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ih nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etcetera[.]

Conversatio²³⁶, mitt Negromonte²³⁷, post Prandium²³⁸.

Der capitain²³⁹ Müller²⁴⁰ hats heütte selber bekandt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk²⁴¹ beysammen hette.

10. März 1636

24 den 10. Martij²⁴².

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt.>

Avis²⁴³: daß der Churfürst²⁴⁴ mitt Fußvolck²⁴⁵ vndt Reütereý in seinen quartiren zu hall²⁴⁶ noch still liege.

Der præäsident²⁴⁷ [,] capitain²⁴⁸ Müller²⁴⁹, Marschalck²⁵⁰, vndt sein Sohn²⁵¹, wie auch der caplan²⁵² haben extraordinarie²⁵³ mittgegeßen.

230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

235 David, König von Israel.

236 *Übersetzung*: "Gespräch"

237 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

238 *Übersetzung*: "nach der Mahlzeit"

239 *Übersetzung*: "Hauptmann"

240 Müller, Samuel.

241 Bernburg.

242 *Übersetzung*: "des März"

243 *Übersetzung*: "Nachricht"

244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

246 Halle (Saale).

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 *Übersetzung*: "Hauptmann"

249 Müller, Samuel.

250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

251 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle²⁵⁴.

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge²⁵⁵.

Nachmittags in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg²⁵⁶, mitt Meinen schwestern²⁵⁷, auß raht des præidenten resolvirt²⁵⁸, wo es anderst Gottes wille ist.

Röder²⁵⁹ ist wiederkommen, Dieu mercy²⁶⁰.

lettres de Son Altesse Electorale de Saxe²⁶¹ [,] Jtem²⁶²: de²⁶³ Löbzelter²⁶⁴ [,] Jtem²⁶⁵: von der herzogin²⁶⁶ von husem²⁶⁷.

11. März 1636

[[78r]]

☿ den 11^{ten}: Martij²⁶⁸.

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer²⁶⁹ ist wiederkommen, mitt complimenten²⁷⁰ vom Bannier²⁷¹, aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt²⁷² ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey häuser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

253 Übersetzung: "außergewöhnlich"

254 Saale, Fluss.

255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

256 Mecklenburg, Herzogtum.

257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

258 resolviren: entschließen, beschließen.

259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

260 Übersetzung: "Gott sei Dank"

261 Übersetzung: "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"

262 Übersetzung: "ebenso"

263 Übersetzung: "von"

264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

265 Übersetzung: "ebenso"

266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

267 Husum.

268 Übersetzung: "des März"

269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsidenten²⁷³ [.] Concluditur²⁷⁴: weil der Churfürst²⁷⁵, wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern Fürst Augustus²⁷⁶ vndt Fürst Ludwig²⁷⁷ mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach möglichkeitt also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky²⁷⁸, ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern²⁷⁹ convoy²⁸⁰.

Nachmittags ist der ChurSäxische²⁸¹ General Major Wilstorff²⁸² mitt einer starcken anzahl fußvolck²⁸³ vndt Reütereey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg²⁸⁴ ankommen, daßelbig zu occupiren. hats zwar erst auffodern²⁸⁵ [!] laßen, aber der Schwedische²⁸⁶ capitän²⁸⁷ Müller²⁸⁸, den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr²⁸⁹, Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren²⁹⁰ wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheintt, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnba<h>rlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern²⁹¹ hinauß geschicktt, mitt ihnen zu accordiren²⁹², darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitän^{293 294} nicht fortgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota²⁹⁵: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstrewet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

274 Übersetzung: "Es wird beschlossen"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

278 Materzowsky von Materzow, N. N..

279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

281 Sachsen, Kurfürstentum.

282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

284 Bernburg.

285 auffordern: zur Übergabe auffordern.

286 Schweden, Königreich.

287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

288 Müller, Samuel.

289 Gewehr: Bewaffnung.

290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

293 Müller, Samuel.

294 Übersetzung: "Hauptmann"

295 Übersetzung: "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen²⁹⁶, der freünde, vndt feinde.

Noch ¶ den 11^{ten}: Martij²⁹⁷.²⁹⁸

[[79r]]

¶ den 11. Martij²⁹⁹. 1636.

Vmb Mittage, jst der *general* Major Wilstorff³⁰⁰, mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurSächsische³⁰¹ ordre³⁰², vor das hauß Bernburg³⁰³ gerückt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt³⁰⁴, vndt der Capitän³⁰⁵ Müller³⁰⁶, nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endlich zugelaßen, mitt ihnen zu vor mich vndt die meynigen zu accordiren³⁰⁷, also daß ich nur selb vierde³⁰⁸ hinauß gehen dürfen, da dann zwischen³⁰⁹ beyden Thoren, vnferne vom eußern Thor, der *general* Major Wilstorff, accompagnirt³¹⁰ mitt vielen Offizirern, meiner gewartet. Die allererste tractaten³¹¹ zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern³¹², vndt Schwartzenbergern³¹³ vornehmen laßen, es hat ihnen aber der *general* Major hart geantwortet, es wehre seine expresse ordre³¹⁴, sich des hauses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain³¹⁵ sollte sich nicht opiniastriren³¹⁶, er wollt ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich möchte<hette mögen> des Reichs³¹⁷ feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain³¹⁸ noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollt er ihn, mir vndt dem Fürstlichen Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-]³¹⁹ vndt vndtergewehr³²⁰ [,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

296 Persecution: Verfolgung.

297 Übersetzung: "des März"

298 Abweichende Kustode.

299 Übersetzung: "des März"

300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

301 Sachsen, Kurfürstentum.

302 Übersetzung: "Befehl"

303 Bernburg.

304 tractiren: (ver)handeln.

305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

306 Müller, Samuel.

307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.

310 accompagniren: begleiten.

311 Tractat: Verhandlung.

312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

313 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

314 Übersetzung: "Befehl"

315 Übersetzung: "Hauptmann"

316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

318 Übersetzung: "Hauptmann"

319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable³²¹ oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren³²², denn er³²³ nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Menschen mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebraucht, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain^{324 325} mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren³²⁶ köndte, das er das hauß aufgebe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen³²⁷ verzweifelten, vngewhren ordonantzen³²⁸) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnserere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren³²⁹ biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren³³⁰ müssen. Der capitain³³¹ sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonstn würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen³³² dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vnderdeßen Stillestandt³³³ sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein baggage³³⁴ nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, beehrte er³³⁵ nicht zu parlementiren, noch einigen accord³³⁶ einzugehen.

Alß ich selb vierdte³³⁷, (alß <mitt> Presidenten³³⁸, mitt Stammern³³⁹, vndt Schwarzenberger³⁴⁰,) nebst dem Schwedischen³⁴¹ Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major³⁴² höflich zugesprochen, alß mein alter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücke³⁴³ zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

321 Übersetzung: "haltbar"

322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

324 Müller, Samuel.

325 Übersetzung: "Hauptmann"

326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

328 Ordinanaz: Befehl, Anordnung.

329 defendiren: verteidigen.

330 capituliren: verhandeln.

331 Übersetzung: "Hauptmann"

332 Sachsen, Kurfürstentum.

333 Stillstand: Waffenstillstand.

334 Übersetzung: "Gepäck"

335 Müller, Samuel.

336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

340 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

341 Schweden, Königreich.

342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgieng vndt mitt den wagen embarrassirt³⁴⁴ würden, dörfen seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Ich möchte nochmalß den capitän³⁴⁵ zum accord disponiren³⁴⁶, er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-]³⁴⁷ vndt vndtergewehr³⁴⁸, Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage³⁴⁹ würde im stich bleiben. Er³⁵⁰ möchte wüntzchen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonst wollte er sie die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck³⁵¹, ChurSäxische³⁵² vndt Kayserliche³⁵³ vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm möglich wehre, wenn sich ia der capitän^{354 355} nicht bequehmen wollte. Bähete ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitän³⁵⁶ des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord³⁵⁷ oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weiter nicht brjngen. Die neben offizirer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn kō zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahl, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,] mitt ermahnen, mitt remonstriren³⁵⁸, insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable³⁵⁹, keine flanquen hette, wenig volcks³⁶⁰ gegen eine solche menge darinnen, des Banners³⁶¹ ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrecht den capitän^{362 363} excusiren³⁶⁴ würden, er der capitän³⁶⁵ kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria³⁶⁶ mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach³⁶⁷ in

344 embarrassiren: versperren.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

349 Übersetzung: "Gepäck"

350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

351 Volk: Truppen.

352 Sachsen, Kurfürstentum.

353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

354 Müller, Samuel.

355 Übersetzung: "Hauptmann"

356 Übersetzung: "Hauptmann"

357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

359 Übersetzung: "haltbar"

360 Volk: Truppen.

361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

362 Müller, Samuel.

363 Übersetzung: "Hauptmann"

364 excusiren: entschuldigen.

365 Übersetzung: "Hauptmann"

366 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

367 Kronach.

sejnem vatterlande³⁶⁸, seinem landesfürsten³⁶⁹ geleistett, zu geschweigen in waß vnverantwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstliche Frawenzimmer,) stürzten möchte, das ihn sein lebenslang gerewen, vndt im gantzen Römischen Reich³⁷⁰ verweißlich³⁷¹ sein würde, etcetera[.] Item³⁷²: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. et cetera Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain³⁷³ gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Feuer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre³⁷⁴, wieder die ChurSäxischen³⁷⁵ zu zucken. Ist auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke³⁷⁶ erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefehr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwerck an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu *Meiner* gemahlin³⁷⁷ vndt schwestern³⁷⁸, Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endtlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen³⁷⁹ schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserliche³⁸⁰ Oberste Gall³⁸¹, ejn Jrrländer, vndter andern, gefährlich beschädigett. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurSächsische³⁸² kahmen auch in den graben, an das stacket, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der capitän³⁸³ kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte *Meine* gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt³⁸⁴, vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er³⁸⁵ beharrte auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endtlich,

368 Bamberg, Hochstift.

369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.

372 *Übersetzung*: "Ebenso"

373 *Übersetzung*: "Hauptmann"

374 Wehr: Waffe.

375 Sachsen, Kurfürstentum.

376 Stück: Geschütz.

377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

379 Schweden, Königreich.

380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

382 Sachsen, Kurfürstentum.

383 Müller, Samuel.

384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

385 Müller, Samuel.

wenn er die Stügke³⁸⁶ hette sehen bresche schießen, <als>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, vn<im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschossen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breit, niedriger durchn hut kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre³⁸⁷ auch Todt. Interim³⁸⁸ wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt³⁸⁹, vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrungen, waß in der wehre³⁹⁰ gefunden, niedergemachtt, vndt fort fort, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters³⁹¹ *Seligen* stuben, (darein ich mich sampt *Meiner* gemahlin³⁹², kindern³⁹³, vndt Schwestern³⁹⁴, auch andern rähnen, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnser stube seye, darauf wirdt nichts geantwortet, sondern mitt Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder³⁹⁵, wirdt am Fenster vorn kopf geschossen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Ist aber Gott lob, nur ein starcker Streifschuß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer³⁹⁶ mein hofmeister gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür lassen <zu>halten, biß etwan ein offizirer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rief ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten³⁹⁷ gemach, etcetera[.] Da giebt einer Feuer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnser stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stuben. Meine gemahlin³⁹⁸, vndt Schwestern³⁹⁹, kinder⁴⁰⁰ vndt Frawenzimmer, salvirt⁴⁰¹ sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen theilß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten⁴⁰² luntzen, zur stuben hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner

386 Stück: Geschütz.

387 Übersetzung: "Befehl"

388 Übersetzung: "Unterdessen"

389 petardiren: aufsprengen.

390 Wehr: Waffe.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

401 salviren: retten.

402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, zween<drey davon einer Sich baldt abschlug⁴⁰³> dringen auf meine person, halten mir die <bloßen blutigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann⁴⁰⁴ darzu kahl, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinaus trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, *Meiner gemahlin*⁴⁰⁵, der Schwestern⁴⁰⁶, der kinder⁴⁰⁷, der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht *Meines herrnvatters*⁴⁰⁸ *Sehliger alten gemach*[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizierer beschützten. Dann nach Nawmann, folgte baldt der ehrliche Zanthier⁴⁰⁹ Oberster wachmeister vndter der Reütere, so vor diesem *Meiner FrawMutter*⁴¹⁰ *Sehliger hofmeister* gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten insolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter⁴¹¹ capitain⁴¹² Berbißtorf⁴¹³ (so vnter bruder Frjzen⁴¹⁴ vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister⁴¹⁵ oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenburg⁴¹⁶ ehemals aufewartet. Es kahl auch noch darzu ein Obrist wachmeister vndtern Tragonern, hauwitz⁴¹⁷, diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor insolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren⁴¹⁸, vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten⁴¹⁹ so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist fast kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschoßen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf⁴²⁰ fragten. Er der general Major kahl aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnser angedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern,

403 abschlagen: ausweichen.

404 Naumann, Lorenz.

405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

412 *Übersetzung*: "Hauptmann"

413 Berbisdorff (2), N. N. von.

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

418 defendiren: verteidigen.

419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia⁴²¹ nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas⁴²², vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfalt⁴²³, vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre⁴²⁴ zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der capitän⁴²⁵ Müller⁴²⁶ wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschlossen. Ein⁴²⁷ 30 Schwedische⁴²⁸ knechte⁴²⁹, seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytte, ~~vndt hi~~<niedergemacht> worden. Mein kammerdiener haß Low⁴³⁰ hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht^{431 432}, Mein koch⁴³³, auch der küchenschreiber⁴³⁴, <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner präsents, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel⁴³⁵ hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. Jn Summa⁴³⁶, die furia⁴³⁷ der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistentz davor blieben sein. Jns gemach, kam auch vndter andern, ein Kayserlicher⁴³⁸ officirer[,] des Obersten Gall⁴³⁹ sein bruder⁴⁴⁰, ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren⁴⁴¹, ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwedischen⁴⁴² denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie⁴⁴³, mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er⁴⁴⁴ acquiescirte⁴⁴⁵ zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammern⁴⁴⁶ niedermachen,

421 Übersetzung: "Raserei"

422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

424 Übersetzung: "Ordnung"

425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

426 Müller, Samuel.

427 ein: ungefähr.

428 Schweden, Königreich.

429 Knecht: Landsknecht, Soldat.

430 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

431 Hahn, Martin (gest. 1648).

432 Identifizierung unsicher.

433 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

434 Voigt, Christian (1608-1683).

435 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

436 Übersetzung: "Alles zusammengekommen"

437 Übersetzung: "Raserei"

438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

439 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

440 Gall de Burgo, Thomas.

441 Rohr: Handfeuerwaffe.

442 Schweden, Königreich.

443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

444 Gall de Burgo, Thomas.

445 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

446 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

wie er ihn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer⁴⁴⁷ Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahlm er wieder auf seine gezogene rohr⁴⁴⁸ vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kahlm darzu, vndt vberhalb⁴⁴⁹ Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren⁴⁵⁰, vndt hartt zu reden, nur action⁴⁵¹ an vnß zu suchen. Der *general* Major Wilstorf⁴⁵² aber halbs endtlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre⁴⁵³ stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte⁴⁵⁴ die offizirer nicht wol von sich laßen. Der *general* Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern⁴⁵⁵ zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten⁴⁵⁶ wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtveder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt⁴⁵⁷ lagen, theilß man auch im felde vber der Sahle⁴⁵⁸ marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspätigten. Dem Obrist *leutnant* Nawmann⁴⁵⁹ wardt das commando, mitt einem squadron⁴⁶⁰ [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernburg⁴⁶¹ gelaßen,

12. März 1636

< 7 den 12. Martij⁴⁶² :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armée, viel plünderns vorgegangen. Jch ritte selber zum *general* Major⁴⁶³ inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die troupp<wagen> von Cöhten⁴⁶⁴ ankommen wehren zu disponiren⁴⁶⁵, oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anerbotten, aber er müste weiter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause kahlm, vndt der eine armsehlige mahlzeit gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren, Schrencke, Tische vndt bencke, fenster vndt cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben,

447 Schweden, Königreich.

448 Rohr: Handfeuerwaffe.

449 überhelfen: helfen, beistehen.

450 expostuliren: streiten, zanken.

451 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

452 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

453 Übersetzung: "Ordnung"

454 dürfen: können.

455 Könnern.

456 Köthen.

457 Bernburg.

458 Saale, Fluss.

459 Naumann, Lorenz.

460 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

461 Bernburg.

462 Übersetzung: "des März"

463 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

464 Köthen.

465 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

seindt nachmittags vber 30 Köthnische⁴⁶⁶ wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Obrist leutnant Nawmann⁴⁶⁷ abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, an g<in der> haußhaltung (ob wol vieh vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in präsents der Schwedischen⁴⁶⁸ Regimenter, (welche vber der Sahle⁴⁶⁹ gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze⁴⁷⁰ durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbare vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen⁴⁷¹ abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy⁴⁷² des frommen Obrist Wachtmeister Zanthiers⁴⁷³, welcher 30 pferde vndt 20 dragoner, bey sich gehabt, biß nacher Cöthen⁴⁷⁴ dannoch sicher, im geleytte der heiligen engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion⁴⁷⁵, empfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter Fürst Ludwig⁴⁷⁶ vndt Seiner gemahlin⁴⁷⁷, vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

~~den 12. Ma~~<⊙ den 13. Martij⁴⁷⁸.>⁴⁷⁹

Vnsere vorhabende rayse, vndt außflucht⁴⁸⁰ in Mecklenburg⁴⁸¹ vndt hollstein⁴⁸², resolvirt⁴⁸³.

Predigt gehört.

An Kayser⁴⁸⁴ vndt Churfürsten⁴⁸⁵ lamentando⁴⁸⁶ geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Item⁴⁸⁷: an Fürst Augustum⁴⁸⁸ ihm Bernburg⁴⁸⁹ recommendirende.

466 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

467 Naumann, Lorenz.

468 Schweden, Königreich.

469 Saale, Fluss.

470 Dröbelscher Busch.

471 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

472 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

473 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

474 Köthen.

475 Compassion: Mitleid(en).

476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

477 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

478 Übersetzung: "des März"

479 Gestrichenes im Original verwischt.

480 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

481 Mecklenburg, Herzogtum.

482 Holstein, Herzogtum.

483 resolviren: entschließen, beschließen.

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 Übersetzung: "mit Klagen"

487 Übersetzung: "Ebenso"

488 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

489 Bernburg.

Nachmittags mit Zanthiers⁴⁹⁰ convoy⁴⁹¹ nacher Deßa⁴⁹².

Zu des Churfürsten vndt Fürst Augusti schreiben zween blancquet Fürst Ludwig⁴⁹³ hinterlaßen.

President⁴⁹⁴ vndt Marschalck⁴⁹⁵, welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebracht seindt zu Cöhten⁴⁹⁶ verblieben, wie auch der krancke Stammer⁴⁹⁷.

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion⁴⁹⁸, freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

» den 14. Martij⁴⁹⁹.

Den redlichen frommen Zanthier⁵⁰⁰ wieder dimittirt⁵⁰¹. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter⁵⁰², wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa⁵⁰³ verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk⁵⁰⁴, hofmeister hübner⁵⁰⁵, Canzler Doctor Müller⁵⁰⁶, wie auch dem Obersten Werder⁵⁰⁷, communicirt, vndt mir endlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst⁵⁰⁸ zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie⁵⁰⁹, ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy⁵¹⁰, nach Cöhten⁵¹¹, wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubt worden.

490 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

491 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

492 Dessau (Dessau-Roßlau).

493 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

496 Köthen.

497 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

498 Compassion: Mitleid(en).

499 Übersetzung: "des März"

500 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

501 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

502 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

503 Dessau (Dessau-Roßlau).

504 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

505 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

506 Müller, Gottfried (1577-1654).

507 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

508 Zerbst.

509 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

510 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

511 Köthen.

15. März 1636

☞ den 15. Martij⁵¹².

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstlichen gesellschaft.

Nachmittags ins abendtgebeht zu Deßa⁵¹³ wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel⁵¹⁴, iedoch alle in gnaden dimittirende⁵¹⁵.

In garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter⁵¹⁶ conversirt. <Jtem⁵¹⁷: in die kirche vndt archivum⁵¹⁸.>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Augustum⁵¹⁹ geschrieben, wegen gesuchter interposition⁵²⁰ zwischen Fürst Ludwig⁵²¹ vndt den bedrangten Cöthnischen⁵²² edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten⁵²³ vndt Bernburg⁵²⁴ daß Ballenstedt⁵²⁵ reine geplündert, Gernroda⁵²⁶ abgebrandt.

16. März 1636

☞ den 16. Martij⁵²⁷.

Præparatoria⁵²⁸ zum abraysen, nach deme gestern Secretarius⁵²⁹ Gese⁵³⁰ mitt Thomas Benckendorf⁵³¹ zu Zerbst⁵³² anstaltt gemacht, vnd allen guten willen gefunden.

512 Übersetzung: "des März"

513 Dessau (Dessau-Roßlau).

514 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

515 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

517 Übersetzung: "Ebenso"

518 Übersetzung: "[ins] Archiv"

519 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

520 Interposition: Vermittlung.

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

523 Köthen.

524 Bernburg.

525 Ballenstedt.

526 Gernrode.

527 Übersetzung: "des März"

528 Übersetzung: "Vorbereitungen"

529 Übersetzung: "Sekretär"

530 Gese, Bernhard (1595-1659).

Schreiben von Fürst Ludwigen⁵³³, vndt dem Präsidenten⁵³⁴ welche mir allerley difficulteten⁵³⁵ wegen meines forttraysens repräsentiren.

Avis⁵³⁶: daß Gernroda⁵³⁷ von den Schwedischen⁵³⁸ abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk⁵³⁹, mitt den Stügken⁵⁴⁰ beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt⁵⁴¹ in der Stadt⁵⁴² erschossen seye, die meisten Innwohner hetten sich nach Plötzka⁵⁴³ salvirt⁵⁴⁴, vndt wehre die Stadt nur voller Schwedischer⁵⁴⁵ soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis⁵⁴⁶: daß am Montage eine stargke parthey⁵⁴⁷ von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast⁵⁴⁸ haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten⁵⁴⁹ hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, in in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir⁵⁵¹ hat mir wiederrahen, anderstwohin, alß nach Zerbst⁵⁵² zu ziehen, wiew<weil> seine vndt Seiner Liebden rähte rationes⁵⁵³ præponderirten⁵⁵⁴.

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg⁵⁵⁵, wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia⁵⁵⁶, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburg⁵⁵⁷ [.] Gott seye jhr gnedig.

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

532 Zerbst.

533 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

534 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

535 Difficultet: Schwierigkeit.

536 Übersetzung: "Nachricht"

537 Gernode.

538 Schweden, Königreich.

539 Bernburg.

540 Stück: Geschütz.

541 Weyland, Johann (1601-1669).

542 Bernburg, Talstadt.

543 Plötzkau.

544 salviren: retten.

545 Schweden, Königreich.

546 Übersetzung: "Nachricht"

547 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

548 aufpassen: auflauern.

549 Köthen.

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

552 Zerbst.

553 Übersetzung: "Erwägungen"

554 præponderiren: großes Gewicht haben.

555 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

556 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

17. März 1636

[[87v]]

2 den 17^{den}: Martij⁵⁵⁸.

In die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw⁵⁵⁹, <Ern⁵⁶⁰ Fowinckels⁵⁶¹.>

Nach der Mahlzeitt, mitt Krosigk⁵⁶², hübnern⁵⁶³, vndt Obrist Werder⁵⁶⁴ [,] meiner privatsachen, vndt subjdij⁵⁶⁵ halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter⁵⁶⁶ vndt Seiner gemahlin⁵⁶⁷, auch frewlein⁵⁶⁸, vndt sejndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy⁵⁶⁹, biß nacher Zerbst⁵⁷⁰, freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande⁵⁷¹.

Kalbe⁵⁷² soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen⁵⁷³.

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passé>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a de<j>verty.⁵⁷⁴

[[88r]]

C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colonel quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy faire passer sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacré de ses gens

557 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

558 Übersetzung: "des März"

559 Dessau (Dessau-Roßlau).

560 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

561 Fowinkel, Christoph (1600-1638).

562 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

563 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

564 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

565 Übersetzung: "der Hilfe"

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

568 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

569 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

570 Zerbst.

571 Anhalt, Fürstentum.

572 Calbe.

573 Zeitung: Nachricht.

574 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

vindicatifs, & resolut a mettre tout au fil de l'espée. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.⁵⁷⁵

18. März 1636

☿ den 18. Martij⁵⁷⁶. ☿

<Nota⁵⁷⁷: das gesterige Fewer ist nicht die brügke zu Kalbe⁵⁷⁸ sondern das kloster gottesgnad⁵⁷⁹ gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundtloser Barmhertzig: vndt gühtigkeitt, zu Bernburg⁵⁸⁰, in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, vndt preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern⁵⁸¹ vndt Eisenbergern⁵⁸², mitt der convoy⁵⁸³ wieder nacher Deßaw⁵⁸⁴ abgefertigett.

Der Zerbsterische⁵⁸⁵ Cantzler Sturmius⁵⁸⁶, wie auch häuptmann Metzsch⁵⁸⁷, haben mich besucht vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier⁵⁸⁸ wegen der Schwedischen⁵⁸⁹ schwebett repräsentirt, Item: contra pactum familiae^{590 591}, außführlich fulminirt⁵⁹².

[[88v]]

Der Sindicus⁵⁹³ Fingerling⁵⁹⁴, vndt der Richter⁵⁹⁵ alhier⁵⁹⁶, haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heüttige Mahlzeit zu Mittage, verehrt⁵⁹⁷, auch ein par faß⁵⁹⁸ bier, vndt ein fäßlein wein.

575 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein Jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."

576 *Übersetzung*: "des März"

577 *Übersetzung*: "Beachte"

578 Calbe.

579 Gottesgnaden.

580 Bernburg.

581 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

582 Eisenberg(er), Kaspar (geb. 1602).

583 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

584 Dessau (Dessau-Roßlau).

585 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

586 Sturm, Johann (1587-1636).

587 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

588 Zerbst.

589 Schweden, Königreich.

590 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

591 *Übersetzung*: "ebenso gegen den Familienvertrag"

592 fulminiren: sich ereifern, wettern.

593 *Übersetzung*: "Syndikus"

594 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

595 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).

Andreß⁵⁹⁹ der kutzscher, so zu halle⁶⁰⁰ endtlauffen, von den Kayserlichen⁶⁰¹ (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtet, wie er ist tractirt⁶⁰² worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernburg⁶⁰³ geraubte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der häuptmann Metzsch⁶⁰⁴, bürgemeister[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce⁶⁰⁵, leyder! erzehlet. Gott beßere es.

⁶⁰⁶ Vnterthenige, vnvmbgängliche Erinnerung bey dem, den 15^{ten} Aprilis⁶⁰⁷, Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!] Recess⁶⁰⁸.

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jllustrissimj⁶⁰⁹: des herrn ober directoris⁶¹⁰ vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt⁶¹¹ et cetera Fürstliche Gnaden noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschaft zu Zerbst Verordnete Canzler⁶¹² vndt Rätthe nicht allein gegen Seiner Fürstlichen gnaden absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn⁶¹³ hetten deßen Fürstliche gnaden in seiner minderjährigkeit Sie nichts praejudiciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-,] Brüder: vndt Vetterliche recesses bewürffe⁶¹⁴, So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia⁶¹⁵ noch Copias⁶¹⁶, daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale⁶¹⁷ oder ad heredes et successores feudales transitorium⁶¹⁸ wehre, ermeßen könten⁶¹⁹. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in den vorigen Furst

596 Zerbst.

597 verehren: schenken.

598 Faß: Hohlmaß.

599 Krug, Andreas (gest. 1642).

600 Halle (Saale).

601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

602 tractiren: misshandeln.

603 Bernburg.

604 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

605 Übersetzung: "gegenseitig"

606 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

607 Übersetzung: "des Aprils"

608 Hier: Erbeinigungsrecess.

609 Übersetzung: "des erlauchtsten"

610 Übersetzung: "Vorstehers"

611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

612 Sturm, Johann (1587-1636).

613 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

614 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

615 Übersetzung: "Originale"

616 Übersetzung: "Abschriften"

617 Übersetzung: "ein persönliches Abkommen"

618 Übersetzung: "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

619 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.

brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret⁶²⁰, so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten⁶²¹ fortius⁶²² als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum⁶²³ vnd conventionum⁶²⁴ wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt⁶²⁵. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren⁶²⁶ Herrn⁶²⁷ hetten, So würden sie deßelben *Fürstliche gnaden vnterthänig* bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret⁶²⁸, Vnd es würde doch hernach ein anders geschlossen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.⁶²⁹ Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis pupilli⁶³⁰ suppliren⁶³¹ konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren⁶³² noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmögliche Verantwortung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könnten.

Worauff sie dan⁶³³ auch, vndt alß diese sache Weiter in deliberation⁶³⁴ gezogen vnd Verschiedene puncta⁶³⁶ (wie daß ihnen nunmehr copeylich⁶³⁷ zugeschickte exemplar ausweist) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weiter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris^{638 639} *Fürstlichen gnaden* noch Vor der mahlzeit in gnaden wider heim zuziehen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbstischen⁶⁴⁰ Rätthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb⁶⁴¹ contestirten⁶⁴² dissensu⁶⁴³ wohl bewenden laßen könnten, Jedoch vnd weil sie vff den 19^{ten} May anderweit beschriben⁶⁴⁴ werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen⁶⁴⁵

620 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

621 obligiren: verpflichten.

622 *Übersetzung*: "stärker"

623 *Übersetzung*: "Verträge"

624 *Übersetzung*: "Übereinkünfte"

625 *Übersetzung*: "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"

626 vogtbar: mündig.

627 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

628 liberiren: befreien, freilassen.

629 *Übersetzung*: "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."

630 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"

631 suppliren: ersetzen.

632 precipitiren: übereilen, überstürzen.

633 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".

634 "in deliberation Weiter" im Original korrigiert in "Weiter in deliberation".

636 *Übersetzung*: "Punkte"

637 copeilich: abschriftlich.

638 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

639 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

640 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

641 genungsam: genügend, hinreichend.

642 contestiren: bezeugen.

643 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

644 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

645 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis⁶⁴⁶ ausgesetzte dubia⁶⁴⁷ Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewissen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]

So können sie solchen zuffolge nicht fürbey, sich vff die particularia⁶⁴⁸ mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris⁶⁴⁹ vndt Vormundes⁶⁴⁹ *Fürstlichen gnaden* etwas specialius⁶⁵¹ vnthertheniger[,] getreuer vnd offenerziger wolmeinung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreifen, Vielweniger zu effectuirung⁶⁵² einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseeligen herrn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt⁶⁵³ *Fürstliche gnaden* Christlobseeligen angedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantwortung sich theilhaftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den *Fürstlich* Deßauischen⁶⁵⁴ erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen⁶⁵⁵, man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie Jllustrissimj⁶⁵⁶ *Fürsten* Christians zu Anhalt⁶⁵⁷ *Fürstliche gnaden* tanquam absentis⁶⁵⁸. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen⁶⁵⁹ zu Zerbst⁶⁶⁰ ratificationes⁶⁶¹ zuerlangen, es werden die Zerbsterische⁶⁶² in Vormundschaftt verordnete Rätthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußehenden wercke, so die iura superioritatis⁶⁶³ vnd ipsam rationem status principalis⁶⁶⁴ in iedem *Fürstlichen* Antheile⁶⁶⁵ nicht wenig tangiret, nicht præcipitiren⁶⁶⁶, sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Imperatoris Justinianj⁶⁶⁷, in *Loco finali Capituli* in quibus causis in integrum restituere non est opus^{668 669}. aller

646 Übersetzung: "des Aprils"

647 Übersetzung: "Zweifel"

648 Übersetzung: "Einzelheiten"

649 Übersetzung: "vorstehers"

649 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

651 Übersetzung: "genauer"

652 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.

653 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

654 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

655 anziehen: anführen, erwähnen.

656 Übersetzung: "des erlauchtsten"

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

658 Übersetzung: "des gleichsam abwesenden"

659 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

660 Zerbst.

661 Übersetzung: "nachträgliche Bestätigungen"

662 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

663 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

664 Übersetzung: "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"

665 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

666 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

667 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

668 Übersetzung: "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

ihrer consiliorum et votorum⁶⁷⁰ einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius
 est, pupillorum jura intacta seruari, quam post uulneratam causam remedium
 quaerere.^{671 672}

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita⁶⁷³ so kurz, als immer möglich, zu deduciren, So ist es, 1. In genere⁶⁷⁴ vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum⁶⁷⁵ also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur⁶⁷⁶. [[90r]] Loco pupillus nec velle de Regulis Juris [antiqui]^{677 678}. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.⁶⁷⁹

Loco more § finali ff.^{680 681} de acquirenda [vel omittenda] hereditate⁶⁸² [.]⁶⁸³

Loco 1. § impuberes Codicis de falsa moneta.^{684 685} Ideoque ex suo facto vel non facto non possunt obligari.⁶⁸⁶ Loco contra Juris regulas ff.^{687 688} de pactis.^{689 690}

§ pupillus institutiones⁶⁹¹ de inutilibus stipulationibus⁶⁹² [.]⁶⁹³ Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure⁶⁹⁴ null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris praecepta principia.⁶⁹⁵ 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil quidquam contrahere possit⁶⁹⁶, dahero Wesembecius⁶⁹⁷ Consilium 188 in rationibus decidendj I.

669 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.

670 Übersetzung: "Beschlüsse und Versprechungen"

671 Übersetzung: "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."

672 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.

673 Übersetzung: "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"

674 Übersetzung: "Im Allgemeinen"

675 Übersetzung: "die Rechte der Waisen"

676 Übersetzung: "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"

677 Übersetzung: "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"

678 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.

679 Übersetzung: "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."

680 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

681 Abkürzung für "Digesta".

682 Übersetzung: "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"

683 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.

684 Übersetzung: "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."

685 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.

686 Übersetzung: "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."

687 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

688 Abkürzung für "Digesta".

689 Übersetzung: "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."

690 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.

691 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

692 Übersetzung: "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen"

693 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.

694 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

695 Übersetzung: "durch die sehr oft gebrauchten Vorschriften Grundlagen des Rechts."

696 Übersetzung: "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"

quaestio numerus II part 4^{698 699} dahin schleust⁷⁰⁰ vnd decidiret⁷⁰¹, daß Agnatj, ijdemque Tutores⁷⁰² mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des herrn Administratoris^{703 704} *Fürstliche gnaden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem⁷⁰⁵ schuldig, dem Vnmündigen Prinzen⁷⁰⁶ seinen Antheil⁷⁰⁷ dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetretener administration gefunden, vnd könnten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpurg⁷⁰⁸ eingekommene information in des Gymnasij^{709 710} sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes⁷¹¹ hochseeligen *fürstlichen gnaden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj⁷¹² finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quaecunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum⁷¹³, Ja auch adversus res iudicatas, transactas etcetera⁷¹⁴ einem iedweden Vnmündigen das beneficium restitutionis in integrum⁷¹⁵ allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im *Consilio*⁷¹⁶ ganze titulj⁷¹⁷ zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu⁷¹⁸ des Vnmündigen Prinzen⁷¹⁹, bey wehrender deßelben minderjährigkeit nichts bestendiges gehandelt, geschlossen, noch derselbe wegen seines angeerbten *Fürstlichen* Antheils⁷²⁰ quoquo modo⁷²¹ vinculirt⁷²² werden

697 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

698 *Übersetzung*: "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"

699 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.

700 Hier: schließt.

701 decidiren: bestimmen, entscheiden.

702 *Übersetzung*: "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"

703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

704 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

705 *Übersetzung*: "außerhalb der höheren Gewalt"

706 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

707 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

708 Universität Marburg.

709 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

710 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

711 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

712 *Übersetzung*: "im Besonderen"

713 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"

714 *Übersetzung*: "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"

715 *Übersetzung*: "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"

716 *Übersetzung*: "Ratschlag [Wesenbecks]"

717 *Übersetzung*: "Rechtsansprüche"

718 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

719 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

720 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

721 *Übersetzung*: "unter allen Umständen"

722 vinculiren: sich binden, verpflichten.

könne, sondern daß alles ipso iure⁷²³ null[,] nichtig Vnd Von Vncräftten, oder iedoch Seiner fürstlichen gnaden dermaleins nach erlangten Vogtbaren⁷²⁴ Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Illustrissimi Dominj Administratoris⁷²⁵ et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum⁷²⁶ das beneficium restitutionis in integrum nullo modo⁷²⁷ abzustricken⁷²⁸ oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recesse nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neuen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuertträgen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstlichen Zerbster Rätthe nicht wissen, weil sie Von solchen Erbuertträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Ist alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuertträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt⁷²⁹, gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiuie transitoria⁷³⁰ sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz⁷³¹ hergebracht worden, so stringiren⁷³² sie multo fortius⁷³³ alß kein neuer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Ist aber eine oder die andere neuerung in den iezigen expresse⁷³⁴ oder tacite⁷³⁵ zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der Fürstlichen familia^{736 736} geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus⁷³⁸ kein pomum Eridos⁷³⁹ vnter die Fürstliche familiam⁷⁴⁰ geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia⁷⁴¹ mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den darauf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Furstbruderlichen⁷⁴² landes⁷⁴³ theilung zum gesambtem⁷⁴⁴

723 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

724 vogtbar: mündig.

725 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

726 Übersetzung: "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"

727 Übersetzung: "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"

728 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

729 Übersetzung: "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"

730 Übersetzung: "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"

731 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

732 stringiren: binden, verpflichten.

733 Übersetzung: "viel stärker"

734 Übersetzung: "ausdrücklich"

735 Übersetzung: "stillschweigend"

736 Übersetzung: "Familie"

736 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

738 Übersetzung: "Verwirrungen und Zerwürfnissen"

739 Übersetzung: "Zankapfel"

740 Übersetzung: "Familie"

741 Übersetzung: "besonderen Umstände"

742 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

gebrauch ausgesetzter regalstücken⁷⁴⁵ vnd anderer Gerechtigkeiten⁷⁴⁶ die Communio⁷⁴⁷ sambt dem von solcher Communion dependirenden⁷⁴⁸ Seniorat vndt oberdirectorio⁷⁴⁹ bey den Fürstlichen posteris⁷⁵⁰ perpetuiet, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstlichen Stam[-] vndt Reichsfahnenlehens^{751 752}, daß es in der Reichs⁷⁵³ [:] vnd Craiß⁷⁵⁴ matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstliche seniorat vnd oberdirectorium⁷⁵⁵ an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der Fürstlichen landes theilung ausgesetzte andere communia⁷⁵⁶ alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem⁷⁵⁷ erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria⁷⁵⁸ zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahl aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem⁷⁵⁹ binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion⁷⁶⁰.

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione⁷⁶¹ schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum⁷⁶² die diuision pro peste⁷⁶³ halten, et cetera[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali⁷⁶⁴ ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel diuisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est⁷⁶⁵, daß, wo bey Fürstlichen familien die diuisio⁷⁶⁶ der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda⁷⁶⁷ vnd onera⁷⁶⁸ des landes

743 Anhalt, Fürstentum.

744 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

745 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebenes Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).

746 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

747 Übersetzung: "Gemeinschaft"

748 dependiren: abhängen, abhängig sein.

749 Übersetzung: "leitung"

750 Übersetzung: "Nachkommen"

751 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.

752 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

753 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

754 Obersächsischer Reichskreis.

755 Übersetzung: "direktorium"

756 Übersetzung: "Gemeingüter"

757 Übersetzung: "fortwährende Gemeinschaft"

758 Übersetzung: "beständige Gemeinschaftsverträge"

759 Übersetzung: "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"

760 Dispertion: Analyse.

761 Übersetzung: "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"

762 Übersetzung: "würdevollen Lehen"

763 Übersetzung: "für ein Unheil"

764 Übersetzung: "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

765 Übersetzung: "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"

766 Übersetzung: "Teilung"

767 Übersetzung: "Vorteile"

768 Übersetzung: "Lasten"

Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis⁷⁶⁹ [,] vnd dörrfte es am Keyserlichen Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey Keyserlicher Mayestät ein privilegium⁷⁷⁰, das [[91v]] Fürstentumb⁷⁷¹ zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine neue Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij⁷⁷² nicht selbstem Verlüstig gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern Fürstlichen Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens⁷⁷³ zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rathsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhafftenden schulden last, pro rata⁷⁷⁴ Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuern vnd Contributiones⁷⁷⁵ hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender⁷⁷⁶ Communion die schulden last ie lenger ie weiter in immensum⁷⁷⁷, vndt Vber des Antheils vermögen excresciren⁷⁷⁸ zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration⁷⁷⁹, ob man denn auch die Fürstliche posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren⁷⁸⁰ vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio⁷⁸¹ im Rechten sehr Verhaßet, vnnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit⁷⁸², vbel angesehen, das erscheint aus den loco 2. § naturale Codicis⁷⁸³ quando et quibus quarta pars debeatur.⁷⁸⁴ liber 10[,] loco cum pater 77. § dulcissimis 20 ff.^{785 786} de legatis [et fideicommissis] 2^{787 788} vnd andern textibus concordantibus⁷⁸⁹.

769 Übersetzung: "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Hauptsache folge"

770 Übersetzung: "Vorrecht"

771 Anhalt, Fürstentum.

772 Übersetzung: "Vorrechts"

773 Übersetzung: "Ereignis"

774 Übersetzung: "anteilweise"

775 Übersetzung: "Beiträgen"

776 continuiren: (an)dauern.

777 Übersetzung: "sehr hoch"

778 excresciren: auswachsen.

779 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

780 vinculiren: sich binden, verpflichten.

781 Übersetzung: "Gemeinschaft"

782 Übersetzung: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"

783 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

784 Übersetzung: "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt""

785 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

786 Abkürzung für "Digesta".

787 Übersetzung: "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]""

788 Cod. Iust. 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie Dig. 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.

789 Übersetzung: "übereinstimmenden Texten"

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitatus nemo compellitur⁷⁹⁰

loco siue non sortem 26. § si centum

4. ff.^{791 792} de conditione in debiti⁷⁹³

[.]⁷⁹⁴ Jta etiam in communione vel societate invitatus nemo detineri possit.⁷⁹⁵

loco

finis *Codicis*⁷⁹⁶ communi diuidendo⁷⁹⁷ [.]⁷⁹⁸ Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium⁷⁹⁹ zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifestum<issimum> est.^{800 801} Saget der *Juris Consultus*⁸⁰²

in loco in hoc iudicium 14. § penultimo

ff.^{803 804} communi

diuidendo⁸⁰⁵.

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est^{806 807}, Saget Paul: in l

70. ff.^{808 809} pro socio⁸¹⁰. Ex quibus omnibus infert, *Doctor Bruckmann*⁸¹¹ quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodiri debeat: etiamsi rursus Iuramentum heredis accessisset.⁸¹² *Pruckmani*⁸¹³ consilium 6 in rationibus decidendi numeri 10 et sequentes volumen 1.^{814 815}

790 Übersetzung: "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"

791 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

792 Abkürzung für "Digesta".

793 Übersetzung: "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden".

794 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.

795 Übersetzung: "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."

796 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

797 Übersetzung: "An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""

798 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.

799 Übersetzung: "verbotener Teilungsvertrag"

800 Übersetzung: "Wenn man sich einige, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."

801 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.

802 Paulus, Iulius.

803 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

804 Abkürzung für "Digesta".

805 Übersetzung: "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""

806 Übersetzung: "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"

807 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.

808 Kaiser (Byzantisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

809 Abkürzung für "Digesta".

810 Übersetzung: "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter""

811 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

812 Übersetzung: "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers,

Mitt welchem vbereinstimmt Wesembeck⁸¹⁶ wan er schreibet, divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]

Wesembecii⁸¹⁷ consilium 1. numeri 6 et 9 pars 4[!].^{818 819}

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.⁸²⁰

Cothmani⁸²¹ consilium 45 numerus 110 voluminis 3.^{822 823}

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesembeck quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur⁸²⁴, vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesetzt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesembecii⁸²⁵ consilium 188 numeri 27 et 28 part 4.^{826 827}

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürstlich Zerbster⁸²⁸ Räte zum Vorfange ihres Vnmündigen gnädigen Fürsten⁸²⁹ vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris⁸³⁰ sich zuuergreifen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

Das Fürstliche seniorat vndt oberdirectorium⁸³¹ wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen⁸³² Erbverträge hergebracht, bey ieizigen zeitten vnd

dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."

813 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1603.

814 Übersetzung: "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."

815 Pruckmann: Consilia, Bd. 1, S. 154f.

816 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

817 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima, Wittenberg 1633.

818 Übersetzung: "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."

819 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 1, Sp. 5f.

820 Übersetzung: "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."

821 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

822 Übersetzung: "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."

823 Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 377.

824 Übersetzung: "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"

825 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

826 Übersetzung: "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."

827 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 628f.

828 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

829 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

830 Übersetzung: "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

831 Übersetzung: "leitung"

zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Fürstlichen posterj⁸³³ sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich⁸³⁴ werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum⁸³⁵ vinculirt⁸³⁶ werden können, das dependirt⁸³⁷ großen theils ex resolutione⁸³⁸ Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu⁸³⁹. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij⁸⁴⁰ conseruation⁸⁴¹ allein vff die Gernrödicke⁸⁴² vffkunfft⁸⁴³ gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda⁸⁴⁴ dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr⁸⁴⁵ dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefallen⁸⁴⁶ Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstlichen kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current⁸⁴⁷ zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren⁸⁴⁸ möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedenklich es sey, die perpetuation⁸⁴⁹ eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundamental Verfaßung deß ganzen Fürstlichen hauses⁸⁵⁰ sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden⁸⁵¹ zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum⁸⁵², so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum⁸⁵³, Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande⁸⁵⁴, e re nata⁸⁵⁵ ereugen könnten, zugeschweigen:

832 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

833 Übersetzung: "Nachkommen"

834 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.

835 Übersetzung: "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"

836 vinculiren: sich binden, verpflichten.

837 dependiren: abhängen, abhängig sein.

838 Übersetzung: "von der Klärung"

839 Übersetzung: "vom künftigen Schicksal"

840 Übersetzung: "leitung"

841 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

842 Gernrode, Amt.

843 Aufkunft: Einkünfte.

844 Gernrode, Stift.

845 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

846 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

847 current: laufend.

848 emergiren: emporkommen, herauskommen.

849 Perpetuation: Fortsetzung.

850 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

851 Entraden: Einkünfte.

852 Übersetzung: "Erwägungen"

853 Übersetzung: "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

854 Anhalt, Fürstentum.

855 Übersetzung: "aus der Lage der Dinge"

Bey empfangung der Reichs⁸⁵⁶ lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum⁸⁵⁷ sein, ist es ebener gestalt sehr bedencklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum⁸⁵⁸ abzuweichen, weil man nicht wissen kan, [[93r]] Wie der senior Familia⁸⁵⁹ zu iederzeit bey dem Keyßerlichen Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen⁸⁶⁰ Vor Vngelegenheit zugezogen werden könnte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam confer dilecta extra⁸⁶¹. de excessibus praelatorum[.] Cothmani⁸⁶² consilium 38 numerus 204 volumen 3.^{863 864} Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.^{865 866} Pruckman⁸⁶⁷: post. speculatorem consilii 23 numerus 34 volumen 2.⁸⁶⁸

Zu Lehen rechte aber ist auch klärlich Versehen, quod pacta quæ tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam praeiudicent. Cothmani⁸⁶⁹ consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].^{870 871}

Von Reuision der Landesordnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in Anno⁸⁷² 1614 da die gesambte Fürstliche herrn gebrüdere⁸⁷³ annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig⁸⁷⁴

856 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

857 Übersetzung: "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"

858 Übersetzung: "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"

859 Übersetzung: "Älteste der Familie"

860 Anhalt, Fürstentum.

861 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papae IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.

862 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

863 Übersetzung: "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."

864 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316.

Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.

865 Übersetzung: "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."

866 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.

867 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.

868 Übersetzung: "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."

869 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

870 Übersetzung: "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."

871 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

872 Übersetzung: "im Jahr"

deliberirt⁸⁷⁵, tractirt⁸⁷⁶, vnd sonderlich damals ein zimlich gros weitleufftig vnd in Vier partes⁸⁷⁷ abgetheiltes werck vnter censur⁸⁷⁹ kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet, hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum⁸⁸⁰ als in decisorijs causarum⁸⁸¹, darin viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch die <⁸⁸²gesambte>⁸⁸³ Fürstliche herrn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochseligen herrn vatters⁸⁸⁴ vndt gros vatters⁸⁸⁵ hochseeligen Fürstlichen gnaden Landesordnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder Fürst in seinen Fürstlichem Antheil e re nata⁸⁸⁶ vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis⁸⁸⁷ von iedes Antheils Landesfürstlichen <⁸⁸⁸hoher>⁸⁸⁹ Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones⁸⁹⁰ remediret⁸⁹¹ worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue Landesordnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich zu reiffen nachdencken gestelt, die Politici⁸⁹² halten Von solcher innouation der geseze vndt constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\ uno et veteri tenore fluentem gubernationis vel Imperij⁸⁹³ formam⁸⁹⁴.

Dahero saget Alcibiades⁸⁹⁵ apud Tucydidem^{896 897}: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publicam administrant^{898 899},
Thucydides⁹⁰⁰ liber 6.⁹⁰¹

873 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

874 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

875 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

876 tractiren: (ver)handeln.

877 Übersetzung: "Teile"

877 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

879 Censur: Aufsicht.

880 Übersetzung: "in den Ordnungen der Verfahren"

881 Übersetzung: "in den Entscheidungen der Fälle"

882 Schreiberwechsel zu Christian II.

883 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

884 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

885 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

886 Übersetzung: "aus Lage der Dinge"

887 Übersetzung: "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"

888 Schreiberwechsel zu Christian II.

889 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

890 Übersetzung: "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"

891 remedi(i)ren: abhelfen.

892 Übersetzung: "Staatswissenschaftler"

893 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

894 Übersetzung: "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"

895 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).

896 Thukydides.

897 Übersetzung: "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus⁹⁰² ad Senatum⁹⁰³ apud Dionem^{904 905} führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur^{906 907}. Dio. liber 53 pagina 575.⁹⁰⁸

Atque exinde monitum illud serium Lipsij⁹⁰⁹ ad Principem Suum⁹¹⁰; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quæ convertuntur, in deterius mutarj. Lipsii liber 4 Politicorum⁹¹¹ capitulum 9.^{912 913}

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum⁹¹⁴ Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt⁹¹⁵ Bodinus⁹¹⁶, wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ⁹¹⁷ populos litium abundantia iam pridem superavit.^{918 919} Mit welchem auch Vberein kombt Strabo⁹²⁰: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse et

898 *Übersetzung*: "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"

899 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: Politica, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Imperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.

900 Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.

901 *Übersetzung*: "Thukydides, Buch 6."

902 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

903 Römisches Reich, Senat.

904 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).

905 *Übersetzung*: "Augustus an den Senat bei Dio"

906 *Übersetzung*: "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."

907 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.

908 *Übersetzung*: "Dio, Buch 53, Seite 575."

909 Lipsius, Justus (1547-1606).

910 *Übersetzung*: "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"

911 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

912 *Übersetzung*: "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."

913 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.

914 *Übersetzung*: "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"

915 Frankreich, Königreich.

916 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).

917 Europa.

918 *Übersetzung*: "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."

919 Zitat nach Bodin: De Republica Libri Sex, S. 756.

920 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

malos mores, sicut morbi solent esse et multi, ubi multi sunt Medici.⁹²¹
Geographica⁹²² [!] pagina 179.^{923 924}

Strabo 6.

Gleichmeßige beschaffenheit hats bey dem Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt⁹²⁵, aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio⁹²⁶ sich [[94r]] seiner Landesfürstlichen Hoheit vnd Juris superioritatis⁹²⁷ gebraucht, Vndt solche Canzleyordnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füglichesten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirds abermals ohn ein gemenge Vnd confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum⁹²⁸ so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius⁹²⁹ bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus⁹³⁰ geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lipsii 4. Politicorum⁹³¹ liber capitulum 9.^{932 933}

An diesem orth ist des herrn Administratoris^{934 935} Fürstlichen gnaden bewust, daß Fürst Rudolphs⁹³⁶, hochseelige Fürstliche gnaden den processum iuris Saxonici^{937 938}, weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici⁹³⁹ erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch Seiner Fürst Augusti fürstlichen gnaden vnter dero hand vnd Secret⁹⁴⁰ confirmiret⁹⁴¹, vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Räthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

921 Übersetzung: "Wo es die meisten Gesetzte gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."

922 Strabo: Strabonos Geographikon Bibloi [iota zeta] = Strabonis Rervm Geographicarvm Libri XVII./ Isaacvs Casavbonvs recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendauit, ac Commentariis illustravit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.

923 Übersetzung: "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."

924 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.

925 tentiren: versuchen.

926 Übersetzung: "Gebiet"

927 Übersetzung: "des Hoheitsrechts"

928 Übersetzung: "Beurteilungen"

929 Lipsius, Justus (1547-1606).

930 Übersetzung: "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"

931 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

932 Übersetzung: "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."

933 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.

934 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

935 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

936 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

937 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

938 Übersetzung: "Prozess des sächsischen Rechts"

939 Übersetzung: "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"

940 Secret: Siegel.

941 confirmiren: bestätigen.

vber die Justiz vnd schleunige abhelffung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes⁹⁴² sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil⁹⁴³, Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis⁹⁴⁴ billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren⁹⁴⁵, vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordnung sub praetextu conformitatis⁹⁴⁶ zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis⁹⁴⁷ vnd Landesfürstliche hoheit zugreifen, die Rätthe vnd <⁹⁴⁸hof> ⁹⁴⁹Advocati⁹⁵⁰ in ihren gewissen vnd Pflichten zu turbiren⁹⁵¹ vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen⁹⁵² [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren⁹⁵³. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil⁹⁵⁴ verstehen, welcher die Von zeit an der Fürstlichen landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta⁹⁵⁵ zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstlichen Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regirung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristotoc<r>atico⁹⁵⁶, sondern iure Monarchico⁹⁵⁷ in seinen Antheil guberniret⁹⁵⁸, Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Imperialem^{959 960} gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibio⁹⁶¹ vnd compulsoriales⁹⁶² erkant. Die Rätthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angeborenen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Fürstlichen herrn Agnatis⁹⁶³ nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ⁹⁶⁴ gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angeborenen landesherrn appelliret⁹⁶⁵, vnd

942 Übersetzung: "Verzögerungen"

943 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

944 Übersetzung: "aus dem Hoheitsrecht"

945 remedi(i)ren: abhelfen.

946 Übersetzung: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

947 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

948 Schreiberwechsel zu Christian II.

949 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

950 Übersetzung: "Advokaten"

951 turbiren: stören.

952 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefährvoll, gefährlich.

953 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

954 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

955 Übersetzung: "Hoheitsrechte in Dach und Fach"

956 Übersetzung: "durch das aristokratische Recht"

957 Übersetzung: "durch das monarchische Recht"

958 guberniren: verwalten, regieren.

959 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

960 Übersetzung: "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"

961 Übersetzung: "der gerichtliche Untersagungsbefehl"

962 Übersetzung: "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"

963 Übersetzung: "Blutsverwandten im Mannesstamm"

964 Übersetzung: "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"

965 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Fürst in seinem Territorio⁹⁶⁶ die Jura superioritatis⁹⁶⁷ biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium⁹⁶⁸, Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram⁹⁶⁹ gehen, angeordnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis⁹⁷⁰ nur in etwas versiret⁹⁷¹, leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj⁹⁷² fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superioritatis⁹⁷³ schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihm vnd seinen Fürstlichen leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihm Allein biß an des heiligen Römischen Reichs⁹⁷⁴ höchste Justiz das Recht actiue⁹⁷⁵ vndt passiue⁹⁷⁶ nehmen müssen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium⁹⁷⁷ ziehen laßen solte, das leifft ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verletzung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angeborenen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium⁹⁷⁸ nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichten soweit erlaßen werden,

Die instantiæ⁹⁷⁹, deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction⁹⁸⁰ vnd verschleiff⁹⁸¹ der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthener, Adel vnd Vnadel bey seinen angeborenen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offter seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müssen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem⁹⁸² mit den Fürstlichen Canzleyen haben müssen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens⁹⁸³ ieden Fürsten selbsten, weiln die Decreta⁹⁸⁴ vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelassen werden, zu inhibiren⁹⁸⁵ Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis⁹⁸⁶, so ieder Fürst in

966 Übersetzung: "Gebiet"

967 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

968 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"

969 Übersetzung: "Berufungen an das Kammergericht"

970 Übersetzung: "in Hoheitsrechten"

971 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.

972 Übersetzung: "im Besonderen"

973 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

974 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

975 Übersetzung: "aktiv"

976 Übersetzung: "passiv"

977 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

978 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

979 Übersetzung: "Anliegen"

980 Protraction: Verzögerung.

981 Verschleif: Aufschub.

982 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

983 Übersetzung: "und in der Folge"

984 Übersetzung: "Verordnungen"

985 inhibiren: verbieten.

986 Übersetzung: "Hoheitsrechten"

seinem Antheil hergebracht, e diametro⁹⁸⁷ zu wider, vnd seindt lauter incompatibilia⁹⁸⁸, hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios⁹⁸⁹ sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermiedij⁹⁹⁰ zu despectir:⁹⁹¹ Vnd beschimpfung ihrer angeborenen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstlichen Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem⁹⁹² haben, so wird eine praeuentio⁹⁹³ introducirt vndt die Jura superioritatis⁹⁹⁴ werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.⁹⁹⁵ Vndt was sonst ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure⁹⁹⁶ biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die⁹⁹⁷ durch die praeuention⁹⁹⁸ aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vnd abbruch der Landtes Fürstlichen hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris⁹⁹⁹. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesembecii¹⁰⁰⁰ consilium 175 numerus 27 pars 4:^{1001 1002} <¹⁰⁰³ Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Ita non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarij solebat^{1004 1005}, Saget recht vnd wol Petrus Gregorius Tholosanus de Republica liber 7 Capitulum 19 numerus 1¹⁰⁰⁶.>

987 Übersetzung: "gerade entgegengesetzt"

988 Übersetzung: "Unvereinbarkeiten"

989 Übersetzung: "Widerspenstigen"

990 Übersetzung: "dazwischen befindlichen Gerichts"

991 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.

992 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

993 Übersetzung: "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"

994 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

995 Übersetzung: "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."

996 Übersetzung: "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"

997 Übersetzung: "am ganzen Tag"

998 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.

999 Übersetzung: "gegen die Regel des Rechts"

1000 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

1001 Übersetzung: "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."

1002 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.

1003 Schreiberwechsel zu Christian II.

1004 Übersetzung: "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"

1005 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.

1006 Übersetzung: "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

¹⁰⁰⁷ Solte es aber nurt¹⁰⁰⁸ wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel¹⁰⁰⁹ zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachtbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebt, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato¹⁰¹⁰ einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könnte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris¹⁰¹¹, als leutationis¹⁰¹² vnd dergleichen nicht abstricken¹⁰¹³ dadurch denn nurt lites¹⁰¹⁴ vndt vncosten causirt¹⁰¹⁵, vnd die Rechtshängige sachen per multiplicationem instantiarum¹⁰¹⁶ mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt¹⁰¹⁷ werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Räthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflüßig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande¹⁰¹⁸ finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. *Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa.*^{1019 1020} *Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.*¹⁰²¹

[[96r]]

Anderer inconvenientien¹⁰²², so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum¹⁰²³ in *lege* 2 ff.^{1024 1025} de constitutionibus Principum¹⁰²⁶: *In rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in*

1007 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1008 nurt: nur.

1009 Hier: Urteile.

1010 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1011 *Übersetzung*: "gemeinsame Vorrecht"

1012 *Übersetzung*: "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1013 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

1014 *Übersetzung*: "Prozesse"

1015 causiren: verursachen.

1016 *Übersetzung*: "durch die Vermehrung der Anliegen"

1017 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

1018 Anhalt, Fürstentum.

1019 *Übersetzung*: "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."

1020 Zitat aus Papst Gregor I.: *De cura pastoralis*, S. 11.

1021 *Übersetzung*: "Und viele Handwerke verderben den Meister."

1022 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

1023 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).

1024 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

1025 Abkürzung für "Digesta".

1026 *Übersetzung*: "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher""

æquum visum fuit^{1027 1028}, Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereügneth, Hergegen aber obangezogene¹⁰²⁹ inconvenientia et imcommoda¹⁰³⁰ [!], so es importiren¹⁰³¹, wirdt evidenter¹⁰³² Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande¹⁰³³ nie gewesen, auch bey angetretener Fürstlicher vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des herrn administratoris^{1034 1035} Fürstlichen gnaden nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem¹⁰³⁶ hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil¹⁰³⁷ in Policy:[,] Canzley[-], Vnd landesordnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetretenen Vormundtschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia¹⁰³⁸ nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia¹⁰³⁹ Vermöge der Landtags¹⁰⁴⁰ Abschide in puncto reformationis¹⁰⁴¹ vergeben vndt demnach contra specialia pacta¹⁰⁴² vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus¹⁰⁴³ vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis¹⁰⁴⁴ bey iezigen ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs¹⁰⁴⁵ an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exemplum¹⁰⁴⁶, im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica¹⁰⁴⁷ vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

1027 Übersetzung: "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"

1028 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.

1029 anziehen: anführen, erwähnen.

1030 Übersetzung: "Nichtübereinstimmung und Nachteile"

1031 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.

1032 Übersetzung: "einleuchtend"

1033 Anhalt, Fürstentum.

1034 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1035 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

1036 Übersetzung: "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"

1037 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1038 Übersetzung: "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"

1039 Übersetzung: "bischöflichen Rechte"

1040 Anhalt, Landstände.

1041 Übersetzung: "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"

1042 Übersetzung: "gegen besondere Verträge"

1043 Übersetzung: "in Lehrangelegenheiten"

1044 Übersetzung: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1045 Übersetzung: "wo alle [Höllen-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"

1046 Übersetzung: "Beispiel"

1047 Übersetzung: "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen¹⁰⁴⁸ hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. September aber Anno¹⁰⁴⁹ 1620 ist sie vff sonderbare Fürstliche anordnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen¹⁰⁵⁰ vnd Bernburgischen¹⁰⁵¹ Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst¹⁰⁵² richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia¹⁰⁵³ vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen¹⁰⁵⁴ alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren¹⁰⁵⁵ werden, ist leucht zuerachten. <¹⁰⁵⁶ Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstlichen Antheil sub praetextu conformjtatis¹⁰⁵⁷ > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren¹⁰⁵⁸, alß daß die fürstliche Fraw wittwe¹⁰⁵⁹ so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien¹⁰⁶⁰ finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheitt zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

¹⁰⁶¹ Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des herrn Administratoris^{1062 1063} Fürstlichen gnaden auch bey geleisteter Erbhuldigung¹⁰⁶⁴ dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstliches wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstlich zu schützen, wie sie es bey angetretener Vormundschaft befunden, auch biß dato¹⁰⁶⁵ Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals Seiner fürstlichen gnaden am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren¹⁰⁶⁶ oder noviren¹⁰⁶⁷, noch sub praetextu conformjtatis¹⁰⁶⁸ die allergeringste enderung einführen laßen.

1048 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1049 Übersetzung: "im Jahr"

1050 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1051 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1052 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1053 Übersetzung: "Abneigungen"

1054 Anhalt, Fürstentum.

1055 causiren: verursachen.

1056 Schreiberwechsel zu Christian II.

1057 Übersetzung: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1058 befahren: (be)fürchten.

1059 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

1060 Wien.

1061 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1062 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1063 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

1064 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.

1065 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

1066 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

1067 noviren: Neuerung(en) vornehmen.

1068 Übersetzung: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij^{1069 1070} sachen Von Marburg¹⁰⁷¹ vor ein informat¹⁰⁷² einkommen, haben seiner fürstlichen gnaden hierbey in copia¹⁰⁷³ zubefinden, wie auch ein programma¹⁰⁷⁴, so Rector^{1075 1076} vndt professores¹⁰⁷⁷ des Fürstlichen Gymnasij¹⁰⁷⁸ alhier¹⁰⁷⁹ am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefohlenen profession leßen Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria¹⁰⁸⁰ gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum¹⁰⁸¹ absoluiert, vnd die exercitia¹⁰⁸² darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus¹⁰⁸³ keinen mangel, die weil solche Lectiones¹⁰⁸⁴ vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus¹⁰⁸⁵, weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu¹⁰⁸⁶ ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia¹⁰⁸⁷ außerhalb Landes¹⁰⁸⁸ Vermöge der legum¹⁰⁸⁹ niemand gegeben werden, er habe denn zuuor seine zeit in Fürstlichen Gymnasio¹⁰⁹⁰ alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio¹⁰⁹² schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus¹⁰⁹³ nicht mangeln.

Im Vbrigen, die Stiffs intraden¹⁰⁹⁴ alhier betreffende, hat man zu fernerer Weiterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stiff Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij¹⁰⁹⁵ gehören Vornemblich

1069 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1070 Übersetzung: "Gymnasiums"

1071 Universität Marburg.

1072 Informat: Informativgutachten.

1073 Übersetzung: "abschriftlich"

1074 Übersetzung: "Erlass"

1075 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1076 Übersetzung: "der Rektor"

1077 Übersetzung: "die Professoren"

1078 Übersetzung: "Gymnasiums"

1079 Zerbst.

1080 Übersetzung: "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"

1081 Übersetzung: "Erlasses innerhalb eines Jahres"

1082 Übersetzung: "Übungen"

1083 Übersetzung: "Lehrenden"

1084 Übersetzung: "Vorlesungen"

1085 Übersetzung: "Schülern"

1086 Übersetzung: "im Begriff"

1087 Übersetzung: "Stipendien"

1088 Anhalt, Fürstentum.

1089 Übersetzung: "Gesetze"

1090 Übersetzung: "Gymnasium"

1090 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1092 Übersetzung: "Gymnasium"

1093 Übersetzung: "Schülern"

1094 Intraden: Einkünfte.

1095 Übersetzung: "Gymnasiums"

dreyerley, nemlich: 1. Stipendia Professorum¹⁰⁹⁶ 2. Mensa communis¹⁰⁹⁷. 3. Stipendia scholarium¹⁰⁹⁸ Ein iedes hat seine gewisse bewidmete reditus¹⁰⁹⁹, wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium¹¹⁰⁰ aber bestehen theils in distributione¹¹⁰¹ der Fürstlichen herrschafft Testamentarien¹¹⁰², theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia¹¹⁰³, wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vorthail nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs¹¹⁰⁴, so im Gymnasio¹¹⁰⁵ getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio^{1106 1107} alhier¹¹⁰⁸ aushalten, auch die examina¹¹⁰⁹, wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von iedes Fürstlichen Antheils¹¹¹⁰ abgeordneten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus¹¹¹¹ fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis¹¹¹², dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum¹¹¹³ ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio¹¹¹⁴ weiter zu desideriren¹¹¹⁵, vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande¹¹¹⁶ wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch bey 17. Punct es in observanz¹¹¹⁷ also hergebracht, daß die anfälle¹¹¹⁸ der Auswertigen lehen¹¹¹⁹, so nicht in die Ämbter gehören, dem Fürstlichen Seniorat

1096 Übersetzung: "Besoldungen der Professoren"

1097 Übersetzung: "Gemeinsame Tafel"

1098 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1099 Übersetzung: "Einkünfte"

1100 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1101 Übersetzung: "in der Verteilung"

1102 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

1103 Übersetzung: "Stipendien"

1104 Übersetzung: "Studien"

1105 Übersetzung: "Gymnasium"

1106 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1107 Übersetzung: "Gymnasium"

1108 Zerbst.

1109 Übersetzung: "Prüfungen"

1110 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1111 Übersetzung: "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"

1112 Übersetzung: "der gemeinsamen Tafel"

1113 Übersetzung: "klar"

1114 Übersetzung: "Gymnasium"

1115 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

1116 Anhalt, Fürstentum.

1117 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1118 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.

1119 Hier: Lehen.

davon habende seines gefallens zu disponiren¹¹²⁰, anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias¹¹²¹ kan es als eine innovatio¹¹²² niemanden als die consentientes¹¹²³ binden.

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18^{ten} Punct bey den Fürstlichen Austrägen¹¹²⁴, welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus einge^{<enge b>}eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction¹¹²⁵, restitution, supplication¹¹²⁶ vnd einig ander remedium suspensium¹¹²⁷ gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum¹¹²⁸ sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt¹¹²⁹ vnd deterioris conditionis¹¹³⁰, Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung¹¹³¹ seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]]¹¹³² vndt^{1133 1134} tia¹¹³⁵ ichtwas¹¹³⁶ vel ab Advocato¹¹³⁷ Verstoßen, vel a Iudice¹¹³⁸ vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt¹¹³⁹ worden, nicht allein in leutationis¹¹⁴⁰ [!] sondern auch in Appelationis instantia¹¹⁴¹ noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj¹¹⁴², vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leutationum et appellationum tota die¹¹⁴³ Viel vrthell¹¹⁴⁴ der Vorigen Instanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes¹¹⁴⁵ sich selbst also vinculiren¹¹⁴⁶ vndt beschrencken, daß Sie in ihren

1120 disponiren: anordnen, einrichten.

1121 Übersetzung: "Sonst"

1122 Übersetzung: "Neuerung"

1123 Übersetzung: "Zustimmenden"

1124 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

1125 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.

1126 Supplication: Bittschrift.

1127 Übersetzung: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

1128 Übersetzung: "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"

1129 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1130 Übersetzung: "in schlechterem Zustand"

1131 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.

1132 Schreiberwechsel zu Christian II.

1133 Im Original verwischt.

1134 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1135 Übersetzung: "in der ersten Instanz"

1136 ichtwas: (irgend)etwas.

1137 Übersetzung: "entweder von einem Advokaten"

1138 Übersetzung: "oder von einem Richter"

1139 attendiren: Achtung geben, beachten.

1140 Übersetzung: "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1141 Übersetzung: "bei dem Berufungsgesuch"

1142 Übersetzung: "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"

1143 Übersetzung: "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"

1144 Hier: Urteile.

1145 Übersetzung: "Fürsten"

1146 vinculiren: sich binden, verpflichten.

anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis¹¹⁴⁷ als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration¹¹⁴⁸, vnd ist eine sache altioris indaginis¹¹⁴⁹, ob sie sich juris et favoris per se introductj, et jure principum communj competentis¹¹⁵⁰ also blos hin de simplici et plano¹¹⁵¹ begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarj nequeant. Cothmanni¹¹⁵² consilium 57 numerus 117 in 7^{ta} deci dendi ratione.^{1153 1154}

Vndt ist eine Adamantina Dd.¹¹⁵⁵ conclusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj¹¹⁵⁶. Idem Cothmanni¹¹⁵⁷ consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].^{1158 1159}

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz¹¹⁶⁰ im Zerbster Antheile¹¹⁶¹, des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Rätthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus¹¹⁶² Seiner fürstlichen gnaden suppliren¹¹⁶³ können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantwortung wol fürzusehen haben, Als erscheinet auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch Verbindliches recessirt¹¹⁶⁴ oder geschlossen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voightbare¹¹⁶⁵ Jahr erlanget, zu antretung seiner Regirung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstlicher hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibet doch das Winckelholz¹¹⁶⁶ in angulo¹¹⁶⁷, daß pacta¹¹⁶⁸ niemand binden nisi consentientem,

1147 Übersetzung: "in schlechterem Zustand"

1148 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1149 Übersetzung: "tieferer Forschung"

1150 Übersetzung: "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"

1151 Übersetzung: "vom Einfachen und Verständlichen"

1152 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1153 Übersetzung: "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."

1154 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.

1155 Abkürzung für "Doctorum".

1156 Übersetzung: "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"

1157 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1158 Übersetzung: "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."

1159 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

1160 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1161 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1162 Übersetzung: "den Mangel des Alters und der Zustimmung"

1163 suppliren: ersetzen.

1164 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.

1165 vogtbar: mündig.

1166 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.

1167 Übersetzung: "im Winkel"

respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj¹¹⁶⁹, vnd das die in Vormundschaft Verordnete Canzler vnd Rätthe zu Zerbst¹¹⁷⁰ in causa tam ardua¹¹⁷¹, so ipsam rationem status et regiminis principalis¹¹⁷² concerniret¹¹⁷³, defectum ætatis et consensus Illustrissimj Principis¹¹⁷⁴ pupilli¹¹⁷⁵ hierunter nicht suppliren¹¹⁷⁶ können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris^{1177 1178}, Jhres gnädigen Fürsten vnd herrn *fürstlichen gnaden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilij¹¹⁷⁹, da in effectu¹¹⁸⁰, in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügt Marburgischer¹¹⁸¹ informativ¹¹⁸², alle ihre Consilia, vota¹¹⁸³ vnd actiones¹¹⁸⁴ dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gnädig(st)en Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare¹¹⁸⁵ Jahre der Fürstliche Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff *Seiner Fürstlichen gnaden* Von weiland dero herrn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt¹¹⁸⁶ hochseeligem *fürstlichen gnaden* devoluit¹¹⁸⁷ vnd Vererbet, vnd bishero administriret worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituiret werden möge. perge¹¹⁸⁸

19. März 1636

den 19. Martij¹¹⁸⁹.

1168 Übersetzung: "Verträge"

1169 Übersetzung: "außer den Zustimmungenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"

1170 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1171 Übersetzung: "in einem so schwierigen Fall"

1172 Übersetzung: "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"

1173 concerniren: betreffen.

1174 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1175 Übersetzung: "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtsten unmündigen Prinzen"

1176 suppliren: ersetzen.

1177 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1178 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

1179 Übersetzung: "Beschlüssen"

1180 Übersetzung: "in der Tat"

1181 Universität Marburg.

1182 Informativ: Informativgutachten.

1183 Übersetzung: "Ratschläge, Wünsche"

1184 Übersetzung: "Handlungen"

1185 vogtbar: mündig.

1186 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1187 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.

1188 Übersetzung: "usw."

1189 Übersetzung: "des März"

Schreiben von schwester Anne Sofie¹¹⁹⁰, vom präsidenten¹¹⁹¹ [,] von Schwarzberger¹¹⁹² [,] vom Obrist leutnant Nawmann¹¹⁹³, vom Obrist wachtmeister Zanthier¹¹⁹⁴.

An ChurSaxen¹¹⁹⁵, an präsidenten, an Marschalck¹¹⁹⁶, an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]

Avis¹¹⁹⁷: daß heütte 30 Schwedische¹¹⁹⁸ Reütter, vmb Zerbst¹¹⁹⁹ herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturm¹²⁰⁰ vndt bürgemeister[!] Jehna¹²⁰¹, seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachmittags bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmerzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons¹²⁰², Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.¹²⁰³

Zeitung¹²⁰⁴ von Bernburg¹²⁰⁵ daß Banner¹²⁰⁶ zu Wettin¹²⁰⁷, den Churfürsten¹²⁰⁸ mitt seinem volck¹²⁰⁹ vberzugehen, verhindern will.

häuptmann Metzsch¹²¹⁰ hat mir federwildpret verehrt¹²¹¹, eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Zeitung das der König in Polen¹²¹², soll 100 mille¹²¹³ Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfälzische¹²¹⁴ heyrath vor sich gehen. <Ce soir le glaive spirituel¹²¹⁵.¹²¹⁶>

1190 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1191 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1192 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1193 Naumann, Lorenz.

1194 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1195 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1196 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1197 Übersetzung: "Nachricht"

1198 Schweden, Königreich.

1199 Zerbst.

1200 Sturm, Johann (1587-1636).

1201 Jena, Peter von (1584-1639).

1202 Sachsen, Kurfürstentum.

1203 Übersetzung: "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."

1204 Zeitung: Nachricht.

1205 Bernburg.

1206 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1207 Wettin (Wettin-Löbejün).

1208 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1209 Volk: Truppen.

1210 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1211 verehren: schenken.

1212 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1213 Übersetzung: "tausend"

20. März 1636

☉ den 20^{sten}: Martij¹²¹⁷.

<Ce mattin le mesme glaive¹²¹⁸ .¹²¹⁹ >

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß¹²²⁰ wieder gefunden, Jst vndter den Kayserlichen¹²²¹ gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders¹²²² auch mittgefangenen kutzschers, von halle¹²²³ endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtet, es wehre ein quartirmeister¹²²⁴ vndter harrachs¹²²⁵ Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde vnd andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein städtlicher rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice¹²²⁶ verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.,] 4^{te} handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armée hielte sich zum aufbruch fertig. Vndter dem Obersten: Wallstejn¹²²⁷, sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg¹²²⁸ abgefertigett. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vieh, von meinen Forwergken.

Der President¹²²⁹ schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4^{te} handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst¹²³⁰ jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten Doctor Knichen¹²³¹ angehöret.

1214 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1215 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1216 *Übersetzung*: "Heute Abend das geistige Schwert."

1217 *Übersetzung*: "des März"

1218 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1219 *Übersetzung*: "Heute Morgen das gleiche Schwert."

1220 Krug, Andreas (gest. 1642).

1221 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1222 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1223 Halle (Saale).

1224 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1225 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

1226 *Übersetzung*: "öffentlich"

1227 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1228 Bernburg.

1229 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1230 Zerbst.

1231 Knichen, Andreas von (1560-1621).

Der häuptmann Metzsch¹²³², vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Köttschaw¹²³³, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Meine <herzlieb(st)e> gemahlin¹²³⁴, hat schreiben von Lichtemberg¹²³⁵, abermahl bekommen, <avec une estincelle de la grace de Dieu¹²³⁶.>

Avis¹²³⁷: daß heütte, daß gestern nach Deßaw¹²³⁸ zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt¹²³⁹ worden.

Malherberie violente.¹²⁴⁰

21. März 1636

[[100r]]

» den 21. Martij¹²⁴¹.

<Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.^{1242 1243}>

In garten spatzirt mitt Madame¹²⁴⁴, <in Schloßgarten.>

Zeitung¹²⁴⁵ daß hatzfeldt¹²⁴⁶ mitt 18 mille¹²⁴⁷ Mann, zum Churfürsten von Sachsen¹²⁴⁸, stoßen werde. Item¹²⁴⁹: daß sich die Schwedischen¹²⁵⁰ mitt des Lesle¹²⁵¹ armée, auch stärgken wollen.

Der häuptmann Metzsch¹²⁵², wie auch Magister Keppe¹²⁵³ Cantzleyraht alhier¹²⁵⁴, vndt dann der Rector Wendelinus^{1255 1256} mein gewesener præceptor¹²⁵⁷ sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

1232 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1233 Köttschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

1234 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1235 Lichtenburg, Schloss (Pretin).

1236 Übersetzung: "mit einem Funken der Gnade Gottes"

1237 Übersetzung: "Nachricht"

1238 Dessau (Dessau-Roßlau).

1239 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

1240 Übersetzung: "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

1241 Übersetzung: "des März"

1242 Mt 6,13

1243 Übersetzung: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."

1244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1245 Zeitung: Nachricht.

1246 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1247 Übersetzung: "tausend"

1248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1249 Übersetzung: "Ebenso"

1250 Schweden, Königreich.

1251 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

1252 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1253 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

1254 Zerbst.

1255 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

Fürst Ludwig¹²⁵⁸, vndt der præſident¹²⁵⁹ ſchreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen¹²⁶⁰ ſchuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. perge¹²⁶¹
Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio¹²⁶², wegen etzlicher ſachen, <in publicis, et privatis¹²⁶³.>
Tout le monde me desconseille, de ſejourner long temps, icy a Zerbſt, a cauſe du grand danger.¹²⁶⁴
<Ce ſoir le glaive¹²⁶⁵ encores.¹²⁶⁶>

22. März 1636

σ den 22. Martij¹²⁶⁷. ¶

<Spectra: & inſomnja terrifica.¹²⁶⁸>

An den Oberſten Schneider¹²⁶⁹, commendanten zu Wittemberg¹²⁷⁰ geſchrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayſe.

Mitt dem Doctor Daniel Ludwigen¹²⁷¹, conuerſirt.

Der Cantzler Sturmius¹²⁷², wie auch der Medicus¹²⁷³ Doctor Ludwig, ſejndt meine gäſte zu Mittag geſeſſen.

Nach Cöhten¹²⁷⁴, vndt Deßaw¹²⁷⁵ geſchrieben.

[[100v]]

Avis¹²⁷⁶ von Deßa¹²⁷⁷, das der Kayſerlichen¹²⁷⁸ ſecours¹²⁷⁹ von 19. Regimenten in 7 mille¹²⁸⁰ ſtarck, vndt dem general Feldtmarschall hatzfeldt¹²⁸¹ ankommen, vndt daß ſich der general Major

1256 Übersetzung: "Rektor Wendelin"

1257 Übersetzung: "Lehrer"

1258 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1259 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1260 Geel, Maximilian van (geb. ca. 1565).

1261 Übersetzung: "usw."

1262 Sturm, Johann (1587-1636).

1263 Übersetzung: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

1264 Übersetzung: "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."

1265 Anspielung auf "das Schwert des Geistes / welches ist das Wort Gottes" in Eph 6,17.

1266 Übersetzung: "Heute Abend noch einmal das Schwert."

1267 Übersetzung: "des März"

1268 Übersetzung: "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."

1269 Schneider, Christoph (1601-1636).

1270 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1271 Ludwig, Daniel (1601-1636).

1272 Sturm, Johann (1587-1636).

1273 Übersetzung: "Arzt"

1274 Köthen.

1275 Dessau (Dessau-Roßlau).

1276 Übersetzung: "Nachricht"

1277 Dessau (Dessau-Roßlau).

1278 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Taube¹²⁸², mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten¹²⁸³ vndt Calbe¹²⁸⁴ lege, *general* Marrazin¹²⁸⁵ soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck¹²⁸⁶ liegen. Zu Jeßnitz¹²⁸⁷ seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 *compagnien*[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt¹²⁸⁸ vber die Elbe Mülde¹²⁸⁹, vndt dann fürters¹²⁹⁰ vf Wittemberg¹²⁹¹ gehen. Vorgestern ist eine troupe¹²⁹² Reütter, von den han<rr>aw<ch>ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt fwer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebracht. Dieser handel dörfte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindschafft causiren¹²⁹³. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]

*Zeitung*¹²⁹⁴ vom Bürgemeister[!] Jehna¹²⁹⁵, so bey mir gewesen, daß 1500 Schwedische¹²⁹⁶ dragoner mitt 14 Stücken¹²⁹⁷ geschütz zu Calbe¹²⁹⁸ vbergesetzt, vndt auff Bernburgk¹²⁹⁹ zu, gehen. <Dörfte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße¹³⁰⁰ vom Churfürsten von Sachsen¹³⁰¹, auf mejn schreiben entpfangen, vndt keynen paß.

23. März 1636

☿ den 23. Martij¹³⁰².

1279 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1280 *Übersetzung*: "tausend"

1281 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1282 Taube, Dietrich von (1594-1639).

1283 Köthen.

1284 Calbe.

1285 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

1286 Volk: Truppen.

1287 Jeßnitz.

1288 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).

1289 Mulde, Fluss.

1290 fürters: über das.

1291 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1292 *Übersetzung*: "Truppe"

1293 causiren: verursachen.

1294 *Zeitung*: Nachricht.

1295 Jena, Peter von (1584-1639).

1296 Schweden, Königreich.

1297 Stück: Geschütz.

1298 Calbe.

1299 Bernburg.

1300 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1301 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1302 *Übersetzung*: "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw¹³⁰³ haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter Fürst Johan Casimir¹³⁰⁴ leßet niemandts vber die Elbe¹³⁰⁵.

Avis¹³⁰⁶: das general Banner¹³⁰⁷ 7 compagnien ChurSächsisches¹³⁰⁸ volck¹³⁰⁹, in Cöhten¹³¹⁰ vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen¹³¹¹ nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizirer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg¹³¹², soll auch ein groß fewer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis¹³¹³: das gestern 13 Schwedische¹³¹⁴ Regimenten bey Calbe¹³¹⁵ vbergesetzt, vndt ein¹³¹⁶ 14 ChurSächsische Regimenten, vmb Wettin¹³¹⁷, Gröptzig¹³¹⁸, vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]

Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa¹³¹⁹, endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

herr Metzsch¹³²⁰, Bürgermeister Jehna¹³²¹, vndt ejn abgedanckter Major, Müller¹³²² genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus¹³²³, zu conversiren.

Nachmittags, mit Meiner gemahl¹³²⁴, vndt Schwestern¹³²⁵, in garten spazirt, alhier zu Zerbst¹³²⁶ (Malherbe¹³²⁷) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

1303 Dessau (Dessau-Roßlau).

1304 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1305 Elbe (Labe), Fluss.

1306 Übersetzung: "Nachricht"

1307 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1308 Sachsen, Kurfürstentum.

1309 Volk: Truppen.

1310 Köthen.

1311 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1312 Bernburg.

1313 Übersetzung: "Nachricht"

1314 Schweden, Königreich.

1315 Calbe.

1316 ein: ungefähr.

1317 Wettin (Wettin-Löbejün).

1318 Gröbzig.

1319 Dessau (Dessau-Roßlau).

1320 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1321 Jena, Peter von (1584-1639).

1322 Müller (2), N. N..

1323 Übersetzung: "zu verschiedenen Zeiten"

1324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1325 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1326 Zerbst.

1327 Übersetzung: "böses Kraut"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce.¹³²⁸

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker¹³²⁹ ist mitt convoy¹³³⁰, von Berlin¹³³¹ ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemacht, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt¹³³², die schwestern zu begleiten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren¹³³³, auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes¹³³⁴ & le pays¹³³⁵ m'ont promis, & le <iadis> Consul Maître Jehna m'a tesmoigné une singuliere bonne volonté de son propre mouvement[.]¹³³⁶

[[102r]]

lettres de Cöhten¹³³⁷, d'Orange¹³³⁸ et d'ailleurs.¹³³⁹

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois¹³⁴⁰ ont reprins mon chasteau de Bernburg¹³⁴¹, par capitulation, & que 13 Regiments Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons¹³⁴² a l'entour de Wettin¹³⁴³ & Gröptzig¹³⁴⁴, y ayant 500 prisonniers, & plusieurs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky¹³⁴⁵ doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier¹³⁴⁶ prisonnier avec sa femme^{1347 1348}.

1328 *Übersetzung*: "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."

1329 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1330 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1331 Berlin.

1332 resolviren: entschließen, beschließen.

1333 prævaliren: dem Übergewicht beugen.

1334 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1335 Anhalt, Landstände.

1336 *Übersetzung*: "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."

1337 Köthen.

1338 Orange.

1339 *Übersetzung*: "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."

1340 Schweden, Königreich.

1341 Bernburg.

1342 Sachsen, Kurfürstentum.

1343 Wettin (Wettin-Löbejün).

1344 Gröbzig.

1345 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).

1346 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1347 Zanthier, Katharina Magdalena von (gest. 1645).

1348 *Übersetzung*: "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

24. März 1636

2 den 24. Martij¹³⁴⁹.

In Gottes nahmen fort, auff Berlin¹³⁵⁰ zu, mitt vnserer Berlinischen convoy¹³⁵¹, des capitän leütnants¹³⁵² Goldtagkers¹³⁵³, mitt 30 pferden, vndt dann ein¹³⁵⁴ 25 Zerbst[isch]en¹³⁵⁵ Mußketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabt, alles endtlehnte pferde.

{Meilen}

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt
danck gar glücklich bey itziger großen gefahr
vndt vnsicherheit, biß auf Brandenburg¹³⁵⁶
vndterwegens zu Görtzke¹³⁵⁷ bey den
Schierstedten¹³⁵⁸ kalte küche gehalten, wiewol
alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.

Zu Brandenburg beym Thumbprobst¹³⁵⁹ eingesprochen. Der ist einer von Bredaw¹³⁶⁰.

Jch habe an Churfürsten von Brandenburg¹³⁶¹ vndt an hertzog von Mecklenburg¹³⁶² geschrieben, wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

3 den 25. Martij¹³⁶³.

Alhier zu Brandenburg¹³⁶⁴ zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest¹³⁶⁵.

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1349 Übersetzung: "des März"

1350 Berlin.

1351 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1352 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1353 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1354 ein: ungefähr.

1355 Zerbst.

1356 Brandenburg an der Havel.

1357 Görtzke.

1358 Schierstedt, Familie.

1359 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1360 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1361 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1362 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1363 Übersetzung: "des März"

1364 Brandenburg an der Havel.

Mitt dem Thumbprobst¹³⁶⁶ dem von Bredaw¹³⁶⁷ (avec un gros nèz¹³⁶⁸) wie auch einem von Plato¹³⁶⁹, vndt dem Senior¹³⁷⁰, so auch einer von Breda¹³⁷¹ ist, bekandt worden.

Seindt auch dā auf den Marienberg¹³⁷², welcher vber der Havel¹³⁷³ ligt, vndt beyden Städten Alt¹³⁷⁴ vndt New Brandenburg¹³⁷⁵, wie auch den Thumb¹³⁷⁶ commendirt, auch einen lustigen¹³⁷⁷ prospect¹³⁷⁸ hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

ᵒ den 26. Martij¹³⁷⁹.

{Meilen}

Von Brandenburg¹³⁸⁰ nach Spandaw¹³⁸¹
vndterwegens auf halbem wege in einem dorf
Tremmen¹³⁸² genandt, kalte küche gehalten. Das
landt¹³⁸³ ist sehr verwüstet. Wir haben auch viel
Todte vndterwegens gesehen aufm felde liegen.

Zu Spandaw hat Meine gemahlin¹³⁸⁴ vndt Schwestern¹³⁸⁵ schreiben vor sich gefunden von der Churfürstin¹³⁸⁶ [.]

1365 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1366 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1367 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1368 Übersetzung: "mit einer großen Nase"

1369 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

1370 Übersetzung: "Ältesten"

1371 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).

1372 Marienberg, Hügel (Brandenburg).

1373 Havel, Fluss.

1374 Brandenburg an der Havel, Altstadt.

1375 Brandenburg an der Havel, Neustadt.

1376 Thum(b): Dom.

1377 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1378 Prospect: Aussicht.

1379 Übersetzung: "des März"

1380 Brandenburg an der Havel.

1381 Spandau.

1382 Tremmen.

1383 Brandenburg, Markgrafschaft.

1384 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1385 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1386 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

27. März 1636

[[103r]]

○ den 27. Martij¹³⁸⁷. x

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa¹³⁸⁸ vndt Zerbst¹³⁸⁹ nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande¹³⁹⁰, noch in combustione¹³⁹¹ stehe. Gott erbarme sichs, <vndt bessere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf¹³⁹², commendant¹³⁹³ vndt Oberster alhier zu Spandaw¹³⁹⁴, ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Obrist *leutnants* wie auch Obrist *wachtmeisters* absentz der capitain¹³⁹⁵ Trotta¹³⁹⁶.

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain¹³⁹⁷ Tschack¹³⁹⁸ (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeführt¹³⁹⁹, einen guten graben, vndt außwärts gehet noch die Spree¹⁴⁰⁰ herümb, hat seine contrescarpa¹⁴⁰¹, drey ravelin¹⁴⁰² ein hornwerck¹⁴⁰³, auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Capitän¹⁴⁰⁴ hat neben seinem Obersten: *leutnant* Rehebeeck¹⁴⁰⁵ mitt vnß gezeßen zu Mittage. *et cetera*

{Meilen}

Nachmittags gen Berlin¹⁴⁰⁶, oder Cölln an der Sprew¹⁴⁰⁷ alda vnß die Churfürstin¹⁴⁰⁸ in platz entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.

1387 Übersetzung: "des März"

1388 Dessau (Dessau-Roßlau).

1389 Zerbst.

1390 Anhalt, Fürstentum.

1391 Übersetzung: "in Flammen"

1392 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1393 Übersetzung: "Kommandant"

1394 Spandau.

1395 Übersetzung: "Hauptmann"

1396 Trotha, Hans Georg von.

1397 Übersetzung: "Hauptmann"

1398 Schack, N. N. von.

1399 auführen: errichten, aufbauen.

1400 Spree, Fluss.

1401 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

1402 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

1403 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

1404 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1405 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).

1406 Berlin.

1407 Cölln an der Spree.

1408 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

Der Churfürst¹⁴⁰⁹ hat auch zu mir [[103v]] ins losament¹⁴¹⁰ gewoltt, so bin ich eben bey der Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴¹¹ gewesen, alda er mich gefunden vndt alle höfligkeitt offeriret. haben auch Tafel miteinander gehalten benebens dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeitt, sejndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst¹⁴¹² nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagnjren¹⁴¹³ sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den capitän leutnant^{1414 1414} in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidantz¹⁴¹⁶ das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen¹⁴¹⁷ geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts geliefert.>

Der Alte Graf von Schwarzenburgk¹⁴¹⁸, vndt der Oberste Borgißdorf¹⁴¹⁹, waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens¹⁴²⁰) Graf von Schwarzenberg saße mitt, an der Fürstlichen Tafel, der Obrist Borgisdorff aber stunde oft hinter dem Churfürsten vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

ᵐ den 28. Martij¹⁴²¹.

Die convoy¹⁴²² nacher Zerbst¹⁴²³, benebens dem 4^{tir} meister¹⁴²⁴, wieder abgefertiget.

1409 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1410 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1411 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1412 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1413 accompagniren: begleiten.

1414 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1414 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1416 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

1417 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1418 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1419 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1420 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

1421 Übersetzung: "des März"

1422 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1423 Zerbst.

1424 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

Monsieur l'Electeur¹⁴²⁵ m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame¹⁴²⁶ dans la sienne.¹⁴²⁷

Nachm der Mahlzeitt in der Churfürstin¹⁴²⁸ gemach, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴²⁹, vndt darnach auf den Sahl der conterfecte¹⁴³⁰, endlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten¹⁴³¹ vndt Deßa¹⁴³², daß der gute herman Christian Stammer¹⁴³³, mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius¹⁴³⁴ todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe¹⁴³⁵ vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferrner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis¹⁴³⁶: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden¹⁴³⁷ im werck gewesen, fewerkugeln¹⁴³⁸ hinein zu werfen, <ins Schloß¹⁴³⁹.>

29. März 1636

σ den 29. Martij¹⁴⁴⁰.

Mitt dem Churfürsten von Brandenburg¹⁴⁴¹ hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschoßen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz¹⁴⁴² eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin¹⁴⁴³ wieder zun Damen.

Zeitung¹⁴⁴⁴ daß der herzog von Mecklenburg¹⁴⁴⁵ Todtkrank seye.

1425 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1426 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1427 Übersetzung: "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."

1428 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1429 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1430 Conterfect: Bildnis.

1431 Köthen.

1432 Dessau (Dessau-Roßlau).

1433 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1434 Übersetzung: "dieses [Monats]"

1435 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

1436 Übersetzung: "Nachricht"

1437 Schweden, Königreich.

1438 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

1439 Bernburg.

1440 Übersetzung: "des März"

1441 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1442 Peitz.

1443 Berlin.

1444 Zeitung: Nachricht.

1445 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Der alte Graff von Schwartzenburg¹⁴⁴⁶ hat mich in s<M>ejn losament¹⁴⁴⁷ convoyirt¹⁴⁴⁸, [[104v]]
vndt al mitt mir gesprachet.

Der Churfürst¹⁴⁴⁹ hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches
ich billich auf diesem Churfürstlichen schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen
das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churfürsten nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen¹⁴⁵⁰ habe ich zu nacht geßeßen, wie auch mitt *Meiner* gemahlin¹⁴⁵¹
vndt allerseits Chur: vndt Fürstlichen Frewlein, alß auch dem herrn Grafen von Schwartzenberg¹⁴⁵²
[.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

30. März 1636

ø den 30^{sten}: Martij¹⁴⁵³. x x

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk¹⁴⁵⁴ in seinem losament¹⁴⁵⁵ vberrascht vndt
besuchtt: Post curialia¹⁴⁵⁶; waren die contenta¹⁴⁵⁷ meines anbringens: 1. Erjnnung, wegen der
Brandenburgischen¹⁴⁵⁸ schuldtpretension. 2. Wegen verbeßerung *Meiner* zerfallenen fortun, mir
guten raht mittzutheilen. Ad 1.¹⁴⁵⁹ Erinnernte man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen
einlaßen, wegen des Baron de Rorte¹⁴⁶⁰ wachendem auge. Ad 2. Ad specialia¹⁴⁶¹ zu gehen, gab
er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey¹⁴⁶², wann eine vaciren¹⁴⁶³ würde, mir vndt
meinen kindern¹⁴⁶⁴, aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden¹⁴⁶⁵ ejne

1446 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1447 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1448 convoyiren: begleiten, geleiten.

1449 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1450 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz,
Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1451 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1452 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1453 *Übersetzung*: "des März"

1454 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1455 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1456 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

1457 *Übersetzung*: "Inhalte"

1458 Brandenburg, Kurfürstentum.

1459 *Übersetzung*: "Zu 1."

1460 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).

1461 *Übersetzung*: "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"

1462 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1463 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

1464 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
(1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1465 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei
Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so könnte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.¹⁴⁶⁶

Mjtt beyden Churfürstjnnen¹⁴⁶⁷, abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]

Zeitung¹⁴⁶⁸ daß der herztog von Bouillon¹⁴⁶⁹, gewiß Päbstisch worden.

Il semble, que Monsieur le Conte de Schwartzenberg¹⁴⁷⁰ ait encores quelque consideration, a me complaire¹⁴⁷¹, forse¹⁴⁷² pe<o>r el mucho sossjego¹⁴⁷³. et cetera

Nachmittags eines Schwertfegers¹⁴⁷⁴ <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen¹⁴⁷⁵, vndt ihren Frewlein; so Krellius¹⁴⁷⁶ gehalten.

Im vndersten Saal alhier zu Berlin¹⁴⁷⁷, das conterfect¹⁴⁷⁸ eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst¹⁴⁷⁹ an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) anno¹⁴⁸⁰ 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <herzlieb(st)e> gemahljn¹⁴⁸¹; hat sich abmahlen laßen.

Discurirt jm Frawenzimmer.

Il y a force mesentendus, entre la France¹⁴⁸² & l'Electeur de Brandenburg a cause de l'acceptation icy, de la paix¹⁴⁸³.¹⁴⁸⁴ perge¹⁴⁸⁵

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

1466 Übersetzung: "Ich habe ihn als Vater angenommen."

1467 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1468 Zeitung: Nachricht.

1469 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

1470 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1471 Übersetzung: "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"

1472 Übersetzung: "vielleicht"

1473 Übersetzung: "wegen der langen Stille"

1474 Schwertfeger: Waffenschmied.

1475 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1476 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1477 Berlin.

1478 Conterfect: Bildnis.

1479 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1480 Übersetzung: "im Jahr"

1481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1482 Frankreich, Königreich.

1483 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1484 Übersetzung: "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."

1485 Übersetzung: "usw."

31. März 1636

2 den 31. Martij¹⁴⁸⁶.

<Il a pleu cejourd'huy.¹⁴⁸⁷>

In der kjrche, den Bergium¹⁴⁸⁸ predigen hören. Jl tranche net.¹⁴⁸⁹ habe dahin, den Churfürstlichen personen¹⁴⁹⁰, das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz¹⁴⁹¹, der Levin von Knesebeck¹⁴⁹², als geheime ChurBrandenburgische¹⁴⁹³ rächte, dann der Böhmisches herr von Mißlich¹⁴⁹⁴ angesprochen in meinem losament¹⁴⁹⁵.

Conversations¹⁴⁹⁶, mitt beyden Churfürstinnen. perge¹⁴⁹⁷ <Vndt auch dem herren Meister, Graffen von Schwarzenberg¹⁴⁹⁸ perge perge¹⁴⁹⁹>

[[105v]]

Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling¹⁵⁰⁰. <e dipoj con le Dame.¹⁵⁰¹>

<Larcin soupçonné.¹⁵⁰²>

1486 Übersetzung: "des März"

1487 Übersetzung: "Es hat heute geregnet."

1488 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

1489 Übersetzung: "Er spricht frei heraus."

1490 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1491 Götze, Sigismund von (1578-1650).

1492 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1493 Brandenburg, Kurfürstentum.

1494 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1495 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1496 Übersetzung: "Gespräche"

1497 Übersetzung: "usw."

1498 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1499 Übersetzung: "usw. usw."

1500 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1501 Übersetzung: "Und danach mit den Damen."

1502 Übersetzung: "Vermuteter Diebstahl."

Personenregister

- Adam, Salomon 7
Alkibiades 41
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 34, 34, 39
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 41
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 24, 26, 55
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 19, 20, 34, 38, 40
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 11, 19, 31, 39
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 18, 19, 19, 20, 57, 57, 60, 63, 66, 67, 68
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 19, 19, 20, 67
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 20, 56, 65
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2, 27
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 11, 39, 61
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 34, 38, 40
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 2
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 10, 11, 24, 25, 26, 27, 39, 60, 61
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 2, 27
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 10, 11, 14, 23, 24, 25, 26, 34, 38, 39, 40, 58, 61
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 23
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 8, 10, 11, 14, 23, 25, 29, 30, 31, 33, 34, 34, 38, 39, 40, 43, 48, 49, 54, 61
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 41
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 29, 30, 31, 33, 33, 38, 53, 54
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 49
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 31, 33, 34, 38, 40, 43, 54
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 42
Banér, Johan Gustafsson 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 55, 60
Benckendorf, Thomas 3, 4, 25
Berbisdorff (2), N. N. von 20
Bergius, Johannes (Peter) 69
Bodin, Jean 42
Börstel, Agnes von 5
Börstel, Friedrich (2) von 5
Börstel, Heinrich (1) von 5, 6, 6, 10, 11, 12, 12, 14, 16, 24, 26, 55, 56, 58
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 5
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 63, 64, 66, 67, 68, 68, 69
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 62, 65, 65, 66, 66, 67, 68
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 26
Bredow, Hans Heinrich von 62, 63
Bredow, Wichard Erdmann von 63
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 64, 65
Cassius Dio, Lucius 42
Colerus, Johann (2) 2
Crell, Wolfgang 68

Czerny, Wenzel 21
 David, König von Israel 12
 Dobeneck, Johann Christoph von 28
 Einsiedel, Georg Haubold von 21, 25
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25
 Eisenberg(er), Kaspar 28
 Erlach, August Ernst von 12
 Erlach, Burkhard (1) von 8, 12, 24, 55
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 23
 Fingerling, Zacharias 28
 Fowinkel, Christoph 27
 Gall de Burgo, Thomas 21, 21
 Gall de Burgo, William, Graf 18, 21
 Geel, Maximiliaen van 58
 Gese, Bernhard 25
 Goldacker, Wolf Albrecht von 61, 62, 65
 Götze, Sigismund von 69
 Hahn, Martin 21
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 56
 Hatzfeldt, Franz von 18
 Hatzfeldt, Hermann, Graf von 3
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 57, 58
 Haugwitz, Andreas von 20
 Hübner, Tobias (2) 24, 27
 Jena, Peter von 55, 59, 60
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 31
 Kerr, Thomas 7
 Knesebeck, Levin (1) von dem 69
 Knichen, Andreas von 56
 Köppen, Johann (1) 57
 Kötschau, Gottfried von 57
 Krebs, N. N. 4
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 24, 27
 Krug, Andreas 29, 56
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 68
 Lebzelter, Friedrich 13
 Leslie of Balgonie, Alexander 57
 Lipsius, Justus 42, 43
 Löw, Johann d. J. 21
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 10
 Loyß, Melchior 3, 4, 11
 Ludwig, Daniel 58
 Martius, Johann Kaspar 8, 12
 Materzowsky von Materzow, N. N. 3, 9, 14
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 10, 20, 62, 66
 Metzsch, Joachim Christian von 28, 29, 55, 57, 57, 60
 Milag(ius), Martin 6, 7
 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw 69, 69
 Morzin, Rudolf, Graf von 59
 Müller, Gottfried 24
 Müller, Samuel 6, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 12, 12, 14, 14, 15, 16, 16, 17, 17, 18, 18, 21
 Müller (2), N. N. 60
 Müller von der Lühnen, Burchard 10
 Naumann, Lorenz 20, 20, 22, 23, 55
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 18, 21, 29, 56, 58
 Paulus, Iulius 37
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 65, 66, 67, 68, 68, 69
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 55
 Plotho, Wolfgang von 63
 Pruckmann, Friedrich 37
 Pültz, Burchard 28
 Rauchhaupt, N. N. von 10
 Rhumel, Johann Konrad 3, 4
 Ribbeck, Johann Georg (2) von 64
 Rieck(e), Christoph 3
 Röder, Ernst Dietrich von 7, 13, 19
 Ruthven, Patrick 8
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 7, 9, 9, 10, 12, 14, 23, 55, 55, 57, 59
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 3, 8, 9, 9, 23
 Salles, Claude de 67
 Schack, N. N. von 64
 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 61
 Schierstedt, Familie 62
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 2, 27
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 13
 Schneider, Christoph 58
 Schulmann, Otto (von) 6, 8

Schwartzenberger, Georg Friedrich 12, 15, 16, 55	Voigt, Christian 21
Schwarzenberg, Adam, Graf von 65, 67, 67, 68, 69	Waldstein, Maximilian, Graf von 56
Serwasky, N. N. 9, 10	Wendelin, Marcus Friedrich (1) 50, 57
Stammer, Hermann Christian (von) 9, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 66	Werder, Dietrich von dem 2, 24, 27
Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 66	Wesenbeck, Matthäus 38
Steinbach (1), N. N. von 9, 10	Weyland, Johann 26
Strabon 42	Wladislaw IV., König von Polen 55
Sturm, Johann 28, 29, 55, 58, 58	Wolffersdorff, Sigmund von 14, 15, 16, 16, 17, 20, 22, 22
Taube, Dietrich von 59	Wrangel, Helm 8
Thukydides 41	Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 5
Trotha, Hans Georg von 64	Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 26
Ulpianus, Domitius 47	Württemberg, Eberhard III., Herzog von 26
	Zanthier, Ernst von 20, 20, 23, 24, 24, 55, 61
	Zanthier, Katharina Magdalena von 61

Ortsregister

- Alsleben 8
 Anhalt, Fürstentum 7, 10, 27, 34, 36, 39, 40, 47, 48, 49, 50, 51, 64
 Anhalt-Bernburg, Fürstentum 31, 41, 44, 49, 51
 Anhalt-Dessau, Fürstentum 31, 31, 41, 44, 49, 51
 Anhalt-Köthen, Fürstentum 23, 25, 31, 41, 44, 49, 51
 Anhalt-Zerbst, Fürstentum 28, 30, 31, 31, 33, 33, 38, 41, 44, 44, 48, 49, 51, 53, 54
 Aschersleben 5, 7, 8, 11
 Baalberge 4
 Ballenstedt 13, 25
 Bamberg, Hochstift 18
 Berlin 61, 62, 64, 66, 68
 Bernburg 3, 4, 6, 6, 8, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 55, 56, 59, 60, 61, 66
 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 5, 13
 Bernburg, Talstadt 3, 5, 26
 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 59
 Brandenburg, Kurfürstentum 67, 69
 Brandenburg, Markgrafschaft 63
 Brandenburg an der Havel 62, 62, 63
 Brandenburg an der Havel, Altstadt 63
 Brandenburg an der Havel, Neustadt 63
 Calbe 6, 27, 28, 59, 59, 60
 Cölln an der Spree 64
 Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 24, 24, 25, 27, 28, 57, 58, 58, 60, 60, 64, 66
 Dröbelscher Busch 23
 Elbe (Labe), Fluss 60
 Europa 42
 Frankreich, Königreich 42, 68
 Gernrode 25, 26
 Gernrode, Amt 39
 Gernrode, Stift 39
 Görzke 62
 Gottesgnaden 28
 Gröbzig 60, 61
 Halberstadt 4
 Halle (Saale) 12, 29, 56
 Havel, Fluss 63
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 18, 35, 40, 41, 45
 Henneberg, Grafschaft 3
 Holstein, Herzogtum 23
 Husum 13
 Jeßnitz 59
 Könnern 22
 Köthen 2, 7, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 30, 58, 59, 60, 61, 66
 Kronach 17
 Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 5
 Leipzig 4
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 57
 Magdeburg 7
 Marienberg, Hügel (Brandenburg) 63
 Mecklenburg, Herzogtum 11, 13, 23
 Merseburg 5
 Mulde, Fluss 59
 Nienburg (Saale) 6
 Obersächsischer Reichskreis 35
 Orange 61
 Peitz 66
 Plötzkau 3, 4, 4, 6, 8, 26
 Saale, Fluss 3, 4, 5, 13, 22, 23
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 4, 4, 5, 6, 14, 15, 16, 17, 18, 18, 55, 60, 61
 Sandersleben 7, 9
 Schafstädt 5
 Schweden, Königreich 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 18, 21, 21, 22, 23, 26, 26, 28, 55, 57, 59, 60, 61, 66
 Spandau 63, 64
 Spree, Fluss 64
 Staßfurt 6
 Tremmen 63
 Warmisdorf 4
 Werder (bei Dessau) 2
 Wettin (Wettin-Löbejün) 55, 60, 61
 Wien 10, 49
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 58, 59
 Zerbst 24, 25, 26, 27, 28, 28, 31, 50, 51, 55, 56, 57, 60, 62, 64, 65

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 48, 61
Gymnasium Illustre Zerbst 33, 50, 50, 51
Heiliges Römisches Reich,
 Reichskammergericht 44
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis
 Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 65, 67
Römisches Reich, Senat 42
Universität Marburg 33, 50, 54